

B Bilanzen

Großsparkassen 2015/2016 – intensive Arbeit an der Vertriebsstruktur und der Effizienz

Der Tendenz nach wachsen die deutschen Großsparkassen schneller als die Gruppe insgesamt. Die Herausforderungen unterscheiden sich allerdings kaum von denen der anderen Banken. Auch in den Ballungsräumen, in denen viele der Häuser angesiedelt sind, geht es maßgeblich darum, die Auswirkungen der niedrigen Zinsen auf die Ertragslage zu verkraften und gleichzeitig die notwendigen Investitionen für eine zukunftsfähige Umsetzung der Anforderungen an die Digitalisierung der Branche zu stemmen. Die Kunst besteht darin, das vorhandene stationäre Vertriebsnetz mit den neuen Möglichkeiten des Multichannel-Banking möglichst optimal zu verknüpfen. Für die reinen Stadtparkassen kann dabei durchaus eine andere Filialdichte zweckmäßig sein als bei den Kreissparkassen, die meist auch in der Fläche tätig sind. Am Ende zählen die nachhaltigen Auswirkungen auf die Ertragsrechnung. (Red.)

Die Zahl der Primärinstitute der beiden großen Verbundgruppen verringert sich. Während sie im Genossenschaftssektor im Laufe dieses Jahres unter die Marke von 1000 fallen dürfte, nähert sich der Sparkassensektor der Marke von 400. Durfte der Deutsche Sparkassen- und Giroverband im Frühjahr 2015 noch von 416 Instituten berichten, ist deren Zahl zum Ende des Berichtsjahres 2015 auf 413 und per Mitte Februar dieses Jahres auf 409 gesunken. Als bedenklich stufen beide großen Verbände dabei nicht die rückläufige Zahl an sich ein, sondern den Einfluss, den seit einigen Jahren regulatorische Vorschriften auf das **Fusionsgeschehen** ausüben. In der Praxis gibt es freilich in beiden Verbundgruppen keine monokausale Begründung für die sinkende Zahl an Instituten, sondern es ist immer auch das Zusammenspiel mit den veränderten Markt- und Wettbewerbsbedingungen. Diese sind neben der Regulierung mindestens ebenso stark von der Digitalisierung des gesamten Wirtschaftslebens und mit Blick auf die Banken einer starken Veränderung des Kundenverhaltens und der Vertriebsstrukturen geprägt.

Am Volumen, sprich der aggregierten **Bilanzsumme**, gemessen sind die deutschen Sparkassen im Berichtsjahr insgesamt um 1,6% gewachsen und kommen auf 1145 Mrd. Euro. Gut 320 Mrd. Euro beziehungsweise rund knapp 28% der Bilanzsumme des deutschen Sparkassensektors entfallen auf die im Folgenden betrachteten 24. Großsparkassen, deren Auswahl und Reihenfolge sich wie in den Vorjahren an der Sparkassenrangliste des DSGV orien-

tiert. Die Zusammensetzung der Institute hat sich dabei für das Berichtsjahr 2015 nicht geändert. Nimmt man die ausgewiesene Bilanzsumme zum Bilanzstichtag als Maßstab, ergibt sich jedoch eine veränderte Reihenfolge (siehe Übersicht) Weiterhin

nicht in die folgende Analyse einbezogen werden mit der Berliner Sparkasse, der BW-Bank sowie der Braunschweigischen Landessparkasse drei Institute, die in ihrer Region zwar die Sparkassenfunktion ausüben, aber in ihrer Berichterstattung keinen eigenständigen HGB-Abschluss ausweisen. Auf diese drei Institute wird am Ende der Betrachtungen mit einigen Eckdaten eingegangen. Anders als die BW-Bank und die Braunschweigische Landessparkasse, deren Geschäftsentwicklung in die Konzernberichterstattung ihrer Muttergesellschaften LBBW und Nord-LB einfließen, erstellt die Frankfurter Sparkasse, als Tochter der Helaba, einen auch im Bundesanzeiger veröffentlichten HGB-Abschluss und wird damit im Folgenden einbezogen.

Die Bilanzsumme der hier betrachteten Großsparkassen ist in Summe mit gut 5,4% deutlich stärker gewachsen als bei den Sparkassen insgesamt. Es gibt jedoch auch Ausnahmen. Den markantesten Rückgang der Bilanzsumme gab es im Berichtsjahr mit minus 6,2% auf 10,8 Mrd. Euro bei der **Stadtparkasse Düsseldorf**. Als Ursache

Rangliste Großsparkassen 2015

Rang*	Rang nach Bilanzsumme zum Stichtag*	Name	Bilanzsumme in Mill. Euro		Jahresüberschuss in Mill. Euro	
			31.12.2015	31.12.2014	2015	2014
1	1	Hamburger Sparkasse	42 638,59	41 947,39	**	**
2	2	Sparkasse Köln-Bonn	26 531,93	27 395,43	25,77***	27,43***
3	3	Kreissparkasse Köln	24 465,24	23 104,64	62,92	53,63
4	4	Frankfurter Sparkasse	17 988,65	17 707,41	52,50	70,00
5	5	Stadtparkasse München	17 073,61	16 441,66	40,74	44,03
6	6	Sparkasse Hannover	13 492,76	13 600,86	25,00	25,00
7	8	Ostsächsische Sparkasse Dresden	12 174,50	11 859,16	20,59	20,56
8	7	Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam	13 410,94	12 978,10	26,82	26,79
9	9	Nassauische Sparkasse	11 300,04	10 803,21	34,04	28,92
10	10	Die Sparkasse Bremen AG	11 061,84	10 952,62	25,72	34,77
11	12	Sparkasse Pforzheim Calw	10 786,33	10 683,61	15,00	15,00
12	13	Sparkasse Nürnberg	10 627,80	10 286,02	18,71	19,62
13	14	Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg	10 722,91	10 222,27	21,35	22,53
14	11	Stadtparkasse Düsseldorf	10 798,77	11 509,24	21,71	3,29
15	15	Sparkasse Aachen	10 141,31	10 019,34	42,32	44,52
16	16	Kreissparkasse Ludwigsburg	9 889,96	9 810,06	17,72	17,61
17	18	Sparkasse Münsterland Ost	8 834,08	8 754,22	20,00	20,04
18	17	Stadt- und Kreissparkasse Leipzig	8 854,88	8 828,48	16,97	16,97
19	19	Sparkasse Dortmund	8 580,90	8 273,51	12,78	12,78
20	20	Landessparkasse zu Oldenburg	8 510,45	8 411,72	20,00	20,00
21	21	Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen	8 164,94	8 111,75	12,37	12,20
22	22	Sparkasse Krefeld	8 013,80	8 218,25	7,95	7,99
23	23	Sparkasse Essen	8 012,28	7 984,18	13,53	14,92
24	24	Kreissparkasse Heilbronn	7 974,54	8 670,79	15,42	15,47

* Rangliste in dieser und den folgenden Tabellen gemäß der Sparkassenrangliste des DSGV. Diese weicht von der Rangliste nach Bilanzsumme zum Stichtag 31. Dezember 2015 ab.

** Gewinnabführung jeweils 80,00 Mill. Euro in den Berichtsjahren 2014 und 2015. Seit 2009 wird der im Jahresabschluss ausgewiesene, ohne die Gewinnabführung entstehende Jahresüberschuss nach den Bestimmungen des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags (Ergebnisübernahmevertrags) vollständig an die Haspa Finanzholding, Hamburg, abgeführt.

*** Hinzu kommen aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne in Höhe von 39,5 Mill. Euro im Jahr 2014 und von 39,1 Mill. Euro im Berichtsjahr 2015.

Bilanzen

Aus der Ertragsrechnung der Großsparkassen

Ertragsrechnung	Hamburger Sparkasse				Sparkasse Köln-Bonn				Kreissparkasse Köln			
	2014	2015	Veränderungen		2014	2015	Veränderungen		2014	2015	Veränderungen	
	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro
Zinssaldo	550,57	571,26	+ 3,8	+ 20,69	435,27	420,82	- 3,3	- 14,45	434,55	396,95	- 8,7	- 37,60
Laufende Erträge	126,75	173,90	+ 37,2	+ 47,15	38,41	14,05	- 63,4	- 24,36	27,62	23,10	- 16,4	- 4,52
Zinsüberschuss	677,32	745,16	+ 10,0	+ 67,84	473,68	434,87	- 8,2	- 38,80	462,16	420,05	- 9,1	- 42,12
Provisionsüberschuss	262,64	277,93	+ 5,8	+ 15,29	152,52	155,39	+ 1,9	+ 2,87	126,89	135,98	+ 7,2	+ 9,09
Rohertrag	939,96	1 023,09	+ 8,8	+ 83,13	626,20	590,27	- 5,7	- 35,93	589,05	556,03	- 5,6	- 33,02
Verwaltungsaufwendungen	671,28	687,10	+ 2,4	+ 15,82	439,94	459,00	+ 4,3	+ 19,06	421,49	429,93	+ 2,0	+ 8,44
Personalkosten	345,31	359,87	+ 4,2	+ 14,56	252,01	263,83	+ 4,7	+ 11,81	254,55	258,19	+ 1,4	+ 3,63
andere Verwaltungsaufwendungen	307,69	308,76	+ 0,3	+ 1,06	176,16	178,99	+ 1,6	+ 2,83	150,18	155,72	+ 3,7	+ 5,53
Abschreibungen auf Sachanlagen	18,28	18,47	+ 1,1	+ 0,20	11,77	16,18	+ 37,5	+ 4,41	16,75	16,03	- 4,3	- 0,72
Teilbetriebsergebnis	268,68	335,99	+ 25,0	+ 67,30	186,25	131,27	- 29,5	- 54,99	167,56	126,10	- 24,7	- 41,46
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	1,84	- 3,62	-	- 5,46	0,00	0,00	-	+ 0,00	0,20	0,04	- 82,4	- 0,17
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	- 51,77	- 92,25	-	- 40,48	6,81	36,32	*	+ 29,51	6,39	- 3,26	-	- 9,65
Risikovorsorge	- 156,77	47,07	-	+ 203,84	76,99	51,41	- 33,2	- 25,58	- 106,16	- 0,38	-	+ 105,78
Betriebsergebnis	375,52	193,05	- 48,6	- 182,47	116,07	116,18	+ 0,1	+ 0,11	280,31	123,25	- 56,0	- 157,06
Saldo der übrigen Aufwendungen/Erträge ¹⁾	- 291,52	- 92,27	-	+ 199,25	- 66,34	- 53,93	-	+ 12,42	- 159,60	- 10,73	-	+ 148,87
Gewinn vor Steuern	84,00	100,78	+ 20,0	+ 16,79	49,73	62,25	+ 25,2	+ 12,53	120,72	112,52	- 6,8	- 8,20
Steuern	84,00	100,78	+ 20,0	+ 16,79	22,29	36,48	+ 63,6	+ 14,19	67,09	49,60	- 26,1	- 17,49
Jahresüberschuss	0,00²⁾	0,00²⁾	-	+ 0,00	27,43³⁾	25,77³⁾	- 6,1	- 1,66	53,63	62,92	+ 17,3	+ 9,29
Einstellung in offene Rücklagen	0,00	0,00	-	+ 0,00	0,00	0,00	-	+ 0,00	0,00	0,00	-	+ 0,00
Bilanzgewinn	0,00	0,00	-	+ 0,00	27,43	25,77	- 6,1	- 1,66	53,63	62,92	+ 17,3	+ 9,29

1) gegebenenfalls inklusive Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken

2) Der ohne die Gewinnabführung entstehende Jahresüberschuss wird nach den Bestimmungen des Ergebnisübernahmevertrages vollständig an die Haspa Finanzholding, Hamburg, abgeführt.

3) Als Vergütungen für stille Einlagen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung der Sparkasse Köln-Bonn unter Posten 25 „Aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne“ in Höhe von 39,5 Mill. Euro für das Jahr 2014 und 39,1 Mill. Euro für das Jahr 2015 ausgewiesen.

Aus der Bilanz der Großsparkassen

Aus der Bilanz	Hamburger Sparkasse				Sparkasse Köln-Bonn				Kreissparkasse Köln			
	31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen	
	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro
Kundenkreditvolumen	30 020,20	30 725,48	+ 2,3	+ 705,28	19 808,36	19 486,04	- 1,6	- 322,33	19 656,33	19 508,92	- 0,7	- 147,40
Wechselkredite	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Wechselbestand	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Indossamente	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Kundenforderungen	29 491,77	30 192,20	+ 2,4	+ 700,44	19 254,91	19 054,39	- 1,0	- 200,53	19 342,88	19 194,08	- 0,8	- 148,80
Avale	528,43	533,28	+ 0,9	+ 4,84	553,45	431,65	- 22,0	- 121,80	313,45	314,85	+ 0,4	+ 1,40
Kundeneinlagen	30 471,69	31 626,65	+ 3,8	+ 1 154,96	18 282,23	18 827,78	+ 3,0	+ 545,55	16 529,12	17 234,80	+ 4,3	+ 705,68
Spareinlagen	7 251,67	7 826,12	+ 7,9	+ 574,46	5 223,60	5 125,68	- 1,9	- 97,92	5 522,00	5 571,05	+ 0,9	+ 49,05
Kündigungsfrist 3 Monate	7 250,44	7 825,79	+ 7,9	+ 575,35	4 397,55	4 011,97	- 8,8	- 385,57	5 405,46	5 448,65	+ 0,8	+ 43,19
über 3 Monate	1,23	0,34	- 72,7	- 0,89	826,05	1 113,71	+ 34,8	+ 287,65	116,54	122,40	+ 5,0	+ 5,86
andere Verbindlichkeiten	23 220,02	23 800,53	+ 2,5	+ 580,50	13 058,63	13 702,10	+ 4,9	+ 643,47	11 007,12	11 663,74	+ 6,0	+ 656,63
täglich fällig	16 755,81	17 602,41	+ 5,1	+ 846,59	9 873,19	10 889,56	+ 10,3	+ 1 016,37	8 480,55	9 689,88	+ 14,3	+ 1 209,33
befristet	6 464,21	6 198,12	- 4,1	- 266,09	3 185,44	2 812,54	- 11,7	- 372,90	2 526,57	1 973,87	- 21,9	- 552,70
Forderungen an Kreditinstitute	3 726,88	2 819,04	- 24,4	- 907,85	2 530,83	2 303,07	- 9,0	- 227,76	1 070,60	1 246,59	+ 16,4	+ 175,99
täglich fällig	1 507,76	925,47	- 38,6	- 582,29	88,58	191,97	+ 116,7	+ 103,39	922,03	921,72	- 0,0	- 0,31
andere Forderungen	2 219,12	1 893,56	- 14,7	- 325,56	2 442,25	2 111,10	- 13,6	- 331,16	148,57	324,87	+ 118,7	+ 176,31
Bankgelder	5 005,07	4 618,75	- 7,7	- 386,32	3 819,85	2 443,55	- 36,0	- 1 376,31	2 445,54	2 210,59	- 9,6	- 234,95
täglich fällig	313,83	260,13	- 17,1	- 53,70	12,40	23,54	+ 89,9	+ 11,14	34,80	0,24	- 99,3	- 34,56
befristet	4 691,24	4 358,62	- 7,1	- 332,62	3 807,46	2 420,01	- 36,4	- 1 387,45	2 410,75	2 210,35	- 8,3	- 200,39
verbrieftete Verbindlichkeiten	2 237,67	2 024,41	- 9,5	- 213,27	1 508,27	1 922,49	+ 27,5	+ 414,22	1 816,38	2 627,59	+ 44,7	+ 811,20
begebene Schuldverschreibungen	2 237,67	2 024,41	- 9,5	- 213,27	1 508,27	1 922,49	+ 27,5	+ 414,22	1 816,38	2 627,59	+ 44,7	+ 811,20
Handelsbestand	57,44	42,55	- 25,9	- 14,89	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Barreserve	612,19	390,61	- 36,2	- 221,58	285,35	337,61	+ 18,3	+ 52,26	240,95	899,21	*	+ 658,26
in % der Gesamtverbindlichkeiten	1,62	1,02	-	-	1,21	1,46	-	-	1,16	4,07	-	-
Eigenmittel	2 461,00	2 516,00	+ 2,2	+ 55,00	2 221,79	2 091,32	- 5,9	- 130,47	1 719,04	1 789,79	+ 4,1	+ 70,75
nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	-	0,00	472,93	316,69	- 33,0	- 156,24	209,42	228,99	+ 9,3	+ 19,57
Genussrechte	0,00	0,00	-	0,00	224,39	224,39	0,0	0,00	18,42	19,57	+ 6,3	+ 1,16
Eigenkapital	2 461,00	2 516,00	+ 2,2	+ 55,00	1 524,48	1 550,25	+ 1,7	+ 25,77	1 491,20	1 541,22	+ 3,4	+ 50,02
Gewinnrücklagen	217,00	217,00	0,0	0,00	997,04	1 024,48	+ 2,8	+ 27,43	1 437,58	1 478,30	+ 2,8	+ 40,73
Bilanzgewinn	0,00	0,00	-	0,00	27,43	25,77	- 6,1	- 1,66	53,63	62,92	+ 17,3	+ 9,29
Eigenmittel in % der Bilanzsumme	5,87	5,90	-	-	8,11	7,88	-	-	7,44	7,32	-	-
Bilanzsumme	41 947,39	42 638,59	+ 1,6	+ 691,19	27 395,43	26 531,93	- 3,2	- 863,51	23 104,64	24 465,24	+ 5,9	+ 1 360,60
Gesamtvolumen ¹⁾	42 475,83	43 171,86	+ 1,6	+ 696,03	27 948,88	26 963,57	- 3,5	- 985,31	23 418,08	24 780,09	+ 5,8	+ 1 362,01

1) Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten



Frankfurter Sparkasse				Stadtparkasse München				Sparkasse Hannover				Ertragsrechnung
2014	2015	Veränderungen		2014	2015	Veränderungen		2014	2015	Veränderungen		
in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	
252,60	262,42	+ 3,9	+ 9,82	260,64	268,15	+ 2,9	+ 7,51	261,60	255,95	- 2,2	- 5,64	
64,92	33,84	- 47,9	- 31,08	26,97	13,45	- 50,1	- 13,53	25,23	28,13	+ 11,5	+ 2,89	
317,52	296,26	- 6,7	- 21,26	287,61	281,60	- 2,1	- 6,01	286,83	284,08	- 1,0	- 2,75	
64,93	69,08	+ 6,4	+ 4,15	82,94	93,14	+ 12,3	+ 10,20	74,69	78,51	+ 5,1	+ 3,82	
382,46	365,35	- 4,5	- 17,11	370,55	374,73	+ 1,1	+ 4,18	361,52	362,59	+ 0,3	+ 1,07	
263,74	259,58	- 1,6	- 4,16	270,21	299,72	+ 10,9	+ 29,51	275,58	271,61	- 1,4	- 3,97	
143,68	137,80	- 4,1	- 5,88	176,30	191,91	+ 8,9	+ 15,61	140,90	129,53	- 8,1	- 11,37	
112,71	115,13	+ 2,1	+ 2,42	80,37	92,18	+ 14,7	+ 11,81	126,55	132,92	+ 5,0	+ 6,38	
7,36	6,66	- 9,5	- 0,70	13,54	15,63	+ 15,5	+ 2,09	8,13	9,16	+ 12,6	+ 1,02	
118,71	105,76	- 10,9	- 12,95	100,34	75,02	- 25,2	- 25,32	85,94	90,98	+ 5,9	+ 5,04	
0,00	0,00	-	+ 0,00	0,00	0,00	-	+ 0,00	- 2,41	0,18	-	+ 2,59	
- 11,07	- 15,59	-	- 4,52	13,95	15,12	+ 8,4	+ 1,17	- 34,52	- 8,29	-	+ 26,23	
- 1,41	- 9,57	-	- 8,16	- 2,84	- 44,03	-	- 41,20	- 19,86	- 78,07	-	- 58,21	
109,05	99,74	- 8,5	- 9,31	117,13	134,17	+ 14,6	+ 17,05	68,86	160,94	+ 133,7	+ 92,08	
- 6,37	- 14,89	-	- 8,53	- 35,70	- 49,22	-	- 13,52	- 29,36	- 108,63	-	- 79,28	
102,68	84,85	- 17,4	- 17,83	81,42	84,96	+ 4,3	+ 3,53	39,50	52,31	+ 32,4	+ 12,81	
32,68	32,35	- 1,0	- 0,33	37,40	44,21	+ 18,2	+ 6,81	14,50	27,31	+ 88,3	+ 12,81	
70,00	52,50	- 25,0	- 17,50	44,03	40,74	- 7,5	- 3,28	25,00	25,00	0,0	+ 0,00	
23,40	17,50	- 25,2	- 5,90	11,00	10,10	- 8,2	- 0,90	0,00	0,00	-	+ 0,00	
46,60	41,60	- 10,7	- 5,00	33,03	30,65	- 7,2	- 2,38	25,00	25,00	0,0	+ 0,00	

1) gegebenenfalls inklusive Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken
 2) Der ohne die Gewinnabführung entstehende Jahresüberschuss wird nach den Bestimmungen des Ergebnisübernahmevertrages vollständig an die Haspa Finanzholding, Hamburg, abgeführt.
 3) Als Vergütungen für stille Einlagen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung der Sparkasse Köln-Bonn unter Posten 25 „Aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne“ in Höhe von 39,5 Mill. Euro für das Jahr 2014 und 39,1 Mill. Euro für das Jahr 2015 ausgewiesen.

Frankfurter Sparkasse				Stadtparkasse München				Sparkasse Hannover				Aus der Bilanz
31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		
in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	
7 184,20	7 543,50	+ 5,0	+ 359,30	11 290,45	12 242,67	+ 8,4	+ 952,23	11 000,52	11 342,72	+ 3,1	+ 342,19	
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	
6 962,62	7 335,86	+ 5,4	+ 373,24	11 162,25	12 130,92	+ 8,7	+ 968,66	10 147,51	10 456,88	+ 3,0	+ 309,37	
221,58	207,65	- 6,3	- 13,93	128,20	111,76	- 12,8	- 16,44	853,01	885,83	+ 3,8	+ 32,82	
14 997,27	15 539,11	+ 3,6	+ 541,84	13 913,79	14 427,38	+ 3,7	+ 513,59	10 224,78	10 793,27	+ 5,6	+ 568,49	
1 989,86	1 860,80	- 6,5	- 129,06	4 839,91	4 699,67	- 2,9	- 140,24	2 769,43	2 956,32	+ 6,7	+ 186,89	
1 782,01	1 818,19	+ 2,0	+ 36,18	4 820,99	4 681,58	- 2,9	- 139,41	2 716,41	2 926,13	+ 7,7	+ 209,72	
207,85	42,61	- 79,5	- 165,24	18,92	18,09	- 4,4	- 0,83	53,02	30,19	- 43,1	- 22,83	
13 007,41	13 678,32	+ 5,2	+ 670,90	9 073,88	9 727,71	+ 7,2	+ 653,83	7 455,35	7 836,94	+ 5,1	+ 381,60	
12 563,02	13 349,98	+ 6,3	+ 786,97	8 413,97	9 237,84	+ 9,8	+ 823,87	6 503,54	6 970,54	+ 7,2	+ 467,00	
444,40	328,34	- 26,1	- 116,06	659,91	489,87	- 25,8	- 170,04	951,81	866,41	- 9,0	- 85,40	
4 585,33	4 581,32	- 0,1	- 4,00	2 049,80	1 359,65	- 33,7	- 690,15	1 117,22	406,83	- 63,6	- 710,39	
332,93	277,53	- 16,6	- 55,39	457,70	140,61	- 69,3	- 317,09	40,48	18,77	- 53,6	- 21,71	
4 252,40	4 303,79	+ 1,2	+ 51,39	1 592,10	1 219,04	- 23,4	- 373,06	1 076,74	388,06	- 64,0	- 688,68	
1 565,96	1 272,37	- 18,7	- 293,60	485,48	437,12	- 10,0	- 48,36	1 617,21	914,70	- 43,4	- 702,50	
426,42	474,51	+ 11,3	+ 48,09	71,43	40,48	- 43,3	- 30,95	177,66	13,85	- 92,2	- 163,82	
1 139,54	797,86	- 30,0	- 341,69	414,05	396,64	- 4,2	- 17,41	1 439,54	900,86	- 37,4	- 538,69	
27,19	16,41	- 39,7	- 10,78	232,71	318,25	+ 36,8	+ 85,54	490,09	442,11	- 9,8	- 47,97	
27,19	16,41	- 39,7	- 10,78	232,71	318,25	+ 36,8	+ 85,54	490,09	442,11	- 9,8	- 47,97	
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	
294,01	232,45	- 20,9	- 61,56	296,88	376,08	+ 26,7	+ 79,19	166,87	210,91	+ 26,4	+ 44,03	
1,77	1,38	-	-	2,03	2,48	-	-	1,35	1,74	-	-	
820,74	833,24	+ 1,5	+ 12,50	1 120,36	1 156,11	+ 3,2	+ 35,74	968,76	924,74	- 4,5	- 44,02	
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	139,56	76,14	- 45,4	- 63,42	
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	
820,74	833,24	+ 1,5	+ 12,50	1 120,36	1 156,11	+ 3,2	+ 35,74	829,20	848,60	+ 2,3	+ 19,40	
674,14	691,64	+ 2,6	+ 17,50	1 087,34	1 125,46	+ 3,5	+ 38,13	804,20	823,60	+ 2,4	+ 19,40	
46,60	41,60	- 10,7	- 5,00	33,03	30,64	- 7,2	- 2,38	25,00	25,00	0,0	0,00	
4,64	4,63	-	-	6,81	6,77	-	-	7,12	6,85	-	-	
17 707,41	17 988,65	+ 1,6	+ 281,24	16 441,66	17 073,61	+ 3,8	+ 631,95	13 600,86	13 492,76	- 0,8	- 108,10	
17 928,99	18 196,30	+ 1,5	+ 267,31	16 569,85	17 185,36	+ 3,7	+ 615,51	14 453,87	14 378,59	- 0,5	- 75,28	

1) Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten

Bilanzen

hierfür nennt das Institut primär die geplante sukzessive Rückführung von Eigenanlagen, Refinanzierungsmitteln bei Kreditinstituten sowie Anteilen an verbundenen Unternehmen. Zur Erinnerung: In der letztjährigen Aufstellung der Bilanz- und Ertragszahlen lagen bei Redaktionsschluss die Zahlen der Sparkasse aus der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt für das Berichtsjahr 2014 noch nicht offiziell vor, weil der Geschäftsbericht aufgrund von Unstimmigkeiten zwischen Verwaltungsrat und Vorstand über den Gewinnausweis und die Gewinnverwendung der öffentlich-rechtlichen Primärbank noch einer Prüfung durch die zuständige Sparkassenaufsicht in NRW unterlag. Inzwischen sind nicht nur die Zahlen für 2014 veröffentlicht worden, sondern auch die für die Berichtsperiode 2015. In der Sparkasse haben die Debatten zwischen

dem Vorstand und ihren Aufsichtsgremien im Verlauf dieses Jahres zu personellen Veränderungen im Vorstand geführt, auf die am Ende dieser Berichterstattung eingegangen wird.

Ebenfalls rückläufig war im Berichtsjahr die Bilanzsumme bei der **Sparkasse Köln-Bonn** (minus 3,2%), die in diesem Zusammenhang auf eine planmäßige Rückführung des Interbankengeschäftes verweist, bei der Sparkasse Hannover (minus 0,8%), bei der Sparkasse Krefeld (minus 2,5%) sowie bei der Kreissparkasse Heilbronn (minus 8,0%). Letztere nennt als Ursache für diesen doch deutlichen Rückgang kurzfristig über den Vorjahreswechsel angelegte und im Geschäftsjahr 2015 zurückgeführte Kundeneinlagen und Refinanzierungspositionen. Effekte dieser Art hatten sich bei der Sparkasse schon im Vorjahr bemerkbar

gemacht. Im Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre zeigt sich das starke Wachstum der Bilanzsumme im Berichtsjahr 2014 als Ausreißer nach oben. Seinerzeit hatten große Unternehmenskunden der Sparkasse Liquiditätsüberschüsse zum Jahresende kurzfristig angelegt und diese in den Monaten Januar und Februar wieder abgezogen.

Deutlich zugelegt hat im Berichtsjahr 2015 die Bilanzsumme der **Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam**. Sie erhöhte sich um 3,3% auf 13,41 Mrd. Euro, nachdem sie schon im Vorjahr um 5,6% auf 12,98 Mrd. Euro stark zugenommen hatte. An der Bilanzsumme per Stichtag gemessen rangiert die Sparkasse damit inzwischen auf Rang 7. Überdurchschnittlich gesteigert hat ihre Bilanzsumme insbesondere die Kreissparkasse Köln mit 5,9% auf

Großsparkassen im Kennzahlenvergleich

Bilanz	Hamburger Sparkasse		Sparkasse Köln-Bonn		Kreissparkasse Köln	
	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015
Ausleihquote ¹⁾	70,68	71,17	70,87	72,27	83,94	78,73
Kundenforderungen in % der Bilanzsumme	70,31	70,81	70,29	71,82	83,72	78,45
Forderungen an Banken in % der Bilanzsumme	8,88	6,61	9,24	8,68	4,63	5,10
Wertpapieranlagen ²⁾ in % der Bilanzsumme	18,98	21,33	13,18	13,02	7,46	9,94
darunter Festverzinsliche in % der Bilanzsumme	8,00	10,69	12,31	11,13	5,46	8,32
Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme	72,64	74,17	66,73	70,96	71,54	70,45
Bankengelder in % der Bilanzsumme	11,93	10,83	13,94	9,21	10,58	9,04
Gesamtverbindlichkeiten ³⁾ in % der Bilanzsumme	89,91	89,75	86,18	87,42	89,99	90,22
Kundeneinlagen in % der Kundenforderungen	103,32	104,75	94,95	98,81	85,45	89,79
Begebene Schuldverschreibungen in % der Bilanzsumme	5,33	4,75	5,51	7,25	7,86	10,74
Zur Ertragsrechnung	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Anteil Zinsüberschuss am Rohertrag	72,06	72,83	75,64	73,67	78,46	75,54
Anteil Provisionsüberschuss am Rohertrag	27,94	27,17	24,36	26,33	21,54	24,46
Anteil Personalkosten am Zinsüberschuss	50,98	48,29	53,20	60,67	55,08	61,47
Anteil Verwaltungskosten am Zinsüberschuss	99,11	92,21	92,88	105,55	91,20	102,35
Zinsertrag in % des Zinsaufwands	200,73	228,69	183,31	182,49	240,80	237,89
Anteil Steuern am Gewinn vor Steuern	100,00	100,00	44,83	58,60	55,58	44,08
Anteil Risikovorsorge am Teilbetriebsergebnis	-	14,01	41,34	39,16	-	-
Anteil Eigenhandel am Betriebsergebnis	0,49	-	0,00	0,00	0,07	0,03

1) Kundenkreditvolumen in % des Gesamtvolumens (Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten)

2) Schuldtitel usw., festverzinsliche Werte sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Werte

3) Bankengelder, Kundeneinlagen und verbrieft Verbindlichkeiten

Wertpapieranlagen der Großsparkassen

Wertpapieranlagen	Hamburger Sparkasse				Sparkasse Köln-Bonn				Kreissparkasse Köln			
	31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen	
	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	in Mill. Euro
Schuldtitel usw.	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
darunter Wechsel	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Festverzinsliche Werte	3 356,63	4 557,90	+ 35,79	+ 1 201,27	3 382,26	2 960,08	- 12,48	- 422,18	1 472,60	2 189,45	+ 48,68	+ 716,84
darunter												
Geldmarktpapiere	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Anleihen	3 356,63	4 557,90	+ 35,79	+ 1 201,27	3 371,12	2 952,70	- 12,41	- 418,42	1 261,68	2 035,00	+ 61,29	+ 773,32
davon lombardfähig	3 356,63	4 557,90	+ 35,79	+ 1 201,27	3 235,83	2 785,83	- 13,91	- 450,00	1 261,08	2 034,41	+ 61,32	+ 773,33
eigene Schuldverschreibungen	0,00	0,00	-	0,00	11,14	7,38	- 33,74	- 3,76	210,92	154,45	- 26,78	- 56,48
Aktien*	4 605,86	4 538,73	- 1,46	- 67,13	227,28	493,09	+ 116,95	+ 265,81	251,66	243,04	- 3,43	- 8,62
Gesamtbestand	7 962,48	9 096,63	+ 14,24	+ 1 134,14	3 609,54	3 453,17	- 4,33	- 156,37	1 724,27	2 432,49	+ 41,07	+ 708,22

* Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, gegebenenfalls inklusive Handelsbestand auf der Aktivseite

24,47 Mrd. Euro. Als Begründung verweist das Institut auf die deutliche Aufstockung der Rentenbestände zur Liquiditätssteuerung im Jahresverlauf und einen beträchtlichen Zuwachs der Guthaben bei der Deutschen Bundesbank am Jahresende. Auf der Refinanzierungsseite wird neben den Mittelzuflüssen bei den bilanzwirksamen Kundeneinlagen die Platzierung von Hypothekendarlehen bei Kreditinstituten als ausschlaggebend genannt.

Als wichtigste Stellschraube zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit haben viele Häuser wie schon im Vorjahr die Forcierung der Digitalisierung sowie die damit verbundene Anpassung der **Vertriebsstrategie** auf der Agenda. Bundesweite Aufmerksamkeit hat in diesem Zusammenhang im Frühjahr dieses Jahres der Vorstoß einer Gruppe von Großsparkassen erregt, die zu-

sammen mit mittleren und kleinen Sparkassen und dem gruppeneigenen Technikdienstleister Finanzinformatik an einer App arbeiten, die die Kontoführung und Kontoeröffnung über das Smartphone entwickeln wollen. Inzwischen hat das Projekt „Yomo“ die grundsätzliche Zustimmung des Bundeskartellamtes erhalten und kann dementsprechend von der Preisgestaltung bis zur funktionalen Ausstattung in der Gruppe weiterentwickelt und von Sparkassen verschiedener Größenordnung im Rahmen einer Gesamtstrategie eingesetzt werden (siehe auch bank und markt 10-2016 und cards Karten cartes 4-2016).

Viele der im Folgenden betrachteten Großsparkassen legen derzeit in ihrer Marktbearbeitung einen großen Stellenwert auf die Optimierung und Modernisierung ihrer **Filialnetze** unter dem Einfluss der Digitali-

sierung. So ist in diesem Zusammenhang schon im Vorjahr über eine Ausdünnung der Filialnetze in der Stadtsparkasse Düsseldorf und in der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg berichtet worden. Letztere hat flankierend zu der seinerzeit beschlossenen Zusammenlegung von Filialen und/oder der Umwandlung zu SB-Stellen im Sommer des laufenden Jahres an 28 wichtigen Standorten eine Verlängerung der Öffnungszeiten an den Randzeiten vorgenommen. Zudem wurde die Onlinefiliale durch ein um Videoberatung und Textchat erweitertes Angebot ergänzt. Auch die Sparkasse in Leipzig hat schon im Oktober vergangenen Jahres ein Projekt zur Weiterentwicklung ihres stationären Vertriebs gestartet (ZfgK 23-2015). Anlässlich des diesjährigen Sparkassentages wurde über die Einbindung neuer technischer Möglichkeiten in die Vertriebsaktivitäten

Frankfurter Sparkasse		Stadtsparkasse München		Sparkasse Hannover		Bilanz
31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	
40,07	41,46	68,14	71,24	76,11	78,89	Ausleihquote ¹⁾
39,32	40,78	67,89	71,05	74,61	77,50	Kundenforderungen in % der Bilanzsumme
25,89	25,47	12,47	7,96	8,21	3,02	Forderungen an Banken in % der Bilanzsumme
31,19	30,70	13,77	15,07	12,44	14,54	Wertpapieranlagen ²⁾ in % der Bilanzsumme
26,87	26,49	8,50	9,98	7,27	10,05	darunter Festverzinsliche in % der Bilanzsumme
84,69	86,38	84,63	84,50	75,18	79,99	Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme
8,84	7,07	2,95	2,56	11,89	6,78	Bankgelder in % der Bilanzsumme
93,69	93,55	88,99	88,93	90,67	90,05	Gesamtverbindlichkeiten ³⁾ in % der Bilanzsumme
215,40	211,82	124,65	118,93	100,76	103,22	Kundeneinlagen in % der Kundenforderungen
0,15	0,09	1,42	1,86	3,60	3,28	Begebene Schuldverschreibungen in % der Bilanzsumme
2014	2015	2014	2015	2014	2015	Zur Ertragsrechnung
83,02	81,09	77,62	75,15	79,34	78,35	Anteil Zinsüberschuss am Rohertrag
16,98	18,91	22,38	24,85	20,66	21,65	Anteil Provisionsüberschuss am Rohertrag
45,25	46,51	61,30	68,15	49,12	45,60	Anteil Personalkosten am Zinsüberschuss
83,06	87,62	93,95	106,44	96,08	95,61	Anteil Verwaltungskosten am Zinsüberschuss
240,47	324,73	227,03	254,12	255,56	285,06	Zinsertrag in % des Zinsaufwands
31,83	38,13	45,93	52,04	36,71	52,21	Anteil Steuern am Gewinn vor Steuern
-	-	-	-	-	-	Anteil Risikoversorge am Teilergebnis
0,00	0,00	0,00	0,00	-	0,11	Anteil Eigenhandel am Betriebsergebnis

1) Kundenkreditvolumen in % des Gesamtvolumens (Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten)

2) Schuldtitel usw., festverzinsliche Werte sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Werte

3) Bankgelder, Kundeneinlagen und verbrieftete Verbindlichkeiten

Frankfurter Sparkasse				Stadtsparkasse München				Sparkasse Hannover				Wertpapieranlagen
31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		
Mill. Euro	Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Schuldtitel usw.
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	darunter Wechsel
4 758,67	4 766,05	+ 0,16	+ 7,38	1 399,41	1 704,52	+ 21,80	+ 305,11	991,31	1 357,37	+ 36,93	+ 366,06	Festverzinsliche Werte
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	darunter Geldmarktpapiere
4 758,67	4 766,05	+ 0,16	+ 7,38	1 398,19	1 703,61	+ 21,84	+ 305,42	988,16	1 356,35	+ 37,26	+ 368,18	Anleihen
4 523,53	4 534,66	+ 0,25	+ 11,12	1 398,19	1 703,61	+ 21,84	+ 305,42	862,02	1 217,30	+ 41,22	+ 355,29	davon lombardfähig
0,00	0,00	-	0,00	1,22	0,91	- 25,56	- 0,31	3,15	1,02	- 67,56	- 2,13	eigene Schuldverschreibungen
764,82	755,63	- 1,20	- 9,20	864,11	868,21	+ 0,47	+ 4,10	701,19	604,41	- 13,80	- 96,78	Aktien*
5 523,49	5 521,67	- 0,03	- 1,82	2 263,52	2 572,73	+ 13,66	+ 309,21	1 692,50	1 961,78	+ 15,91	+ 269,28	Gesamtbestand

* Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, gegebenenfalls inklusive Handelsbestand auf der Aktivseite

Bilanzen

Aus der Ertragsrechnung der Großsparkassen – Fortsetzung

Ertragsrechnung	Ostsächsische Sparkasse Dresden				Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam				Nassauische Sparkasse			
	2014	2015	Veränderungen		2014	2015	Veränderungen		2014	2015	Veränderungen	
	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro
Zinssaldo	182,01	213,06	+ 17,1	+ 31,04	205,62	218,03	+ 6,0	+ 12,40	241,50	269,70	+ 11,7	+ 28,20
Laufende Erträge	17,03	20,97	+ 23,2	+ 3,95	78,96	81,05	+ 2,6	+ 2,08	16,28	16,29	+ 0,0	+ 0,01
Zinsüberschuss	199,04	234,03	+ 17,6	+ 34,99	284,59	299,08	+ 5,1	+ 14,49	257,79	285,99	+ 10,9	+ 28,21
Provisionsüberschuss	74,68	74,59	- 0,1	- 0,09	72,97	80,95	+ 10,9	+ 7,98	63,49	67,58	+ 6,4	+ 4,09
Rohertrag	273,72	308,61	+ 12,7	+ 34,90	357,55	380,03	+ 6,3	+ 22,47	321,28	353,57	+ 10,1	+ 32,29
Verwaltungsaufwendungen	199,88	204,62	+ 2,4	+ 4,73	186,50	194,52	+ 4,3	+ 8,02	234,01	232,24	- 0,8	- 1,77
Personalkosten	95,38	95,61	+ 0,2	+ 0,23	112,70	111,72	- 0,9	- 0,97	144,81	134,81	- 6,9	- 10,01
andere Verwaltungsaufwendungen	94,20	96,32	+ 2,3	+ 2,12	69,69	78,51	+ 12,7	+ 8,82	76,68	87,37	+ 13,9	+ 10,69
Abschreibungen auf Sachanlagen	10,30	12,69	+ 23,1	+ 2,38	4,11	4,29	+ 4,3	+ 0,18	12,51	10,06	- 19,6	- 2,45
Teilbetriebsergebnis	73,84	104,00	+ 40,8	+ 30,16	171,05	185,50	+ 8,4	+ 14,45	87,27	121,33	+ 39,0	+ 34,06
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	0,00	0,00	-	+ 0,00	3,86	- 0,10	-	- 3,96	0,06	- 0,23	-	- 0,28
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	- 6,77	- 20,32	-	- 13,56	- 9,07	- 0,92	-	+ 8,16	- 46,28	- 84,84	-	- 38,56
Risikovorsorge	- 46,47	3,57	-	+ 50,04	6,66	20,02	*	+ 13,36	- 2,99	- 84,37	-	- 81,38
Betriebsergebnis	113,54	80,10	- 29,5	- 33,44	159,19	164,47	+ 3,3	+ 5,28	44,04	120,63	*	+ 76,59
Saldo der übrigen Aufwendungen/ Erträge*	- 77,76	- 32,99	-	+ 44,76	- 80,76	- 80,24	-	+ 0,51	- 5,93	- 72,00	-	- 66,07
Gewinn vor Steuern	35,79	47,11	+ 31,6	+ 11,32	78,43	84,22	+ 7,4	+ 5,79	38,11	48,62	+ 27,6	+ 10,51
Steuern	15,23	26,52	+ 74,1	+ 11,29	51,65	57,40	+ 11,1	+ 5,76	9,19	14,59	+ 58,8	+ 5,40
Jahresüberschuss	20,56	20,59	+ 0,2	+ 0,03	26,79	26,82	+ 0,1	+ 0,03	28,92	34,04	+ 17,7	+ 5,11
Einstellung in offene Rücklagen	7,20	7,21	+ 0,2	+ 0,01	0,00	0,00	-	+ 0,00	0,00	0,00	-	+ 0,00
Bilanzgewinn	13,36	13,39	+ 0,2	+ 0,02	26,79	26,82	+ 0,1	+ 0,03	28,92	34,04	+ 17,7	+ 5,11

* gegebenenfalls inklusive Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken

Aus der Bilanz der Großsparkassen – Fortsetzung

Aus der Bilanz	Ostsächsische Sparkasse Dresden				Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam				Nassauische Sparkasse			
	31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen	
	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro
Kundenkreditvolumen	4 662,65	5 222,64	+ 12,0	+ 559,99	5 781,85	6 204,17	+ 7,3	+ 422,32	8 515,89	9 033,44	+ 6,1	+ 517,55
Wechselkredite	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Wechselbestand	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Indossamente	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Kundenforderungen	4 513,20	5 069,66	+ 12,3	+ 556,46	5 600,10	5 923,21	+ 5,8	+ 323,11	8 282,53	8 822,21	+ 6,5	+ 539,68
Avale	149,45	152,98	+ 2,4	+ 3,53	181,75	280,96	+ 54,6	+ 99,21	233,36	211,23	- 9,5	- 22,13
Kundeneinlagen	9 899,76	9 996,63	+ 1,0	+ 96,87	10 846,67	11 326,90	+ 4,4	+ 480,23	7 977,83	8 702,48	+ 9,1	+ 724,65
Spareinlagen	3 838,63	3 826,85	- 0,3	- 11,79	4 620,58	4 774,47	+ 3,3	+ 153,89	1 844,32	1 759,37	- 4,6	- 84,95
Kündigungsfrist 3 Monate	3 707,21	3 710,74	+ 0,1	+ 3,53	4 193,32	4 480,94	+ 6,9	+ 287,61	1 629,93	1 657,84	+ 1,7	+ 27,91
über 3 Monate	131,42	116,10	- 11,7	- 15,32	427,26	293,53	- 31,3	- 133,73	214,39	101,53	- 52,6	- 112,85
andere Verbindlichkeiten	6 061,12	6 169,78	+ 1,8	+ 108,66	6 226,09	6 552,43	+ 5,2	+ 326,34	6 133,51	6 943,11	+ 13,2	+ 809,59
täglich fällig	5 374,41	5 740,30	+ 6,8	+ 365,89	5 726,58	6 263,00	+ 9,4	+ 536,43	5 510,11	6 236,70	+ 13,2	+ 726,59
befristet	686,71	429,49	- 37,5	- 257,23	499,51	289,43	- 42,1	- 210,08	623,40	706,41	+ 13,3	+ 83,01
Forderungen an Kreditinstitute	3 400,47	1 069,15	- 68,6	- 2 331,33	944,82	1 043,84	+ 10,5	+ 99,02	565,65	564,49	- 0,2	- 1,16
täglich fällig	24,17	30,29	+ 25,3	+ 6,11	34,79	35,70	+ 2,6	+ 0,90	31,44	267,29	*	+ 235,85
andere Forderungen	3 376,30	1 038,86	- 69,2	- 2 337,44	910,02	1 008,14	+ 10,8	+ 98,12	534,21	297,20	- 44,4	- 237,01
Bankengelder	1 028,69	1 198,19	+ 16,5	+ 169,51	283,87	276,14	- 2,7	- 7,72	1 158,36	1 291,65	+ 11,5	+ 133,28
täglich fällig	0,36	700,52	*	+ 700,16	21,76	26,89	+ 23,6	+ 5,13	259,45	100,25	- 61,4	- 159,21
befristet	1 028,33	497,68	- 51,6	- 530,65	262,11	249,26	- 4,9	- 12,85	898,91	1 191,40	+ 32,5	+ 292,49
verbriefte Verbindlichkeiten	2,66	0,82	- 69,4	- 1,85	0,00	0,00	-	0,00	192,10	177,59	- 7,6	- 14,51
begebene Schuldverschreibungen	2,66	0,82	- 69,4	- 1,85	0,00	0,00	-	0,00	192,10	177,59	- 7,6	- 14,51
Handelsbestand	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,08	0,31	*	+ 0,23
Barreserve	202,97	944,58	*	+ 741,60	312,81	230,25	- 26,4	- 82,56	150,28	227,09	+ 51,1	+ 76,81
in % der Gesamtverbindlichkeiten	1,86	8,44	-	-	2,81	1,98	-	-	1,61	2,23	-	-
Eigenmittel	506,66	505,94	- 0,1	- 0,72	793,06	657,03	- 17,2	- 136,03	871,59	905,62	+ 3,9	+ 34,04
nachrangige Verbindlichkeiten	100,35	85,03	- 15,3	- 15,32	183,60	33,75	- 81,6	- 149,85	0,00	0,00	-	0,00
Genussrechte	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	12,00	12,00	0,0	0,00
Eigenkapital	406,31	420,91	+ 3,6	+ 14,59	609,46	623,27	+ 2,3	+ 13,82	859,59	893,62	+ 4,0	+ 34,04
Gewinnrücklagen	392,95	407,52	+ 3,7	+ 14,57	582,67	596,46	+ 2,4	+ 13,79	730,66	759,59	+ 4,0	+ 28,92
Bilanzgewinn	13,36	13,39	+ 0,2	+ 0,02	26,79	26,82	+ 0,1	+ 0,03	28,92	34,04	+ 17,7	+ 5,11
Eigenmittel in % der Bilanzsumme	4,27	4,16	-	-	6,11	4,90	-	-	8,07	8,01	-	-
Bilanzsumme	11 859,16	12 174,50	+ 2,7	+ 315,34	12 978,10	13 410,94	+ 3,3	+ 432,84	10 803,21	11 300,04	+ 4,6	+ 496,83
Gesamt volumen ¹⁾	12 008,61	12 327,47	+ 2,7	+ 318,87	13 159,85	13 691,91	+ 4,0	+ 532,06	11 036,57	11 511,27	+ 4,3	+ 474,70

1) Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten



Die Sparkasse Bremen AG				Sparkasse Pforzheim Calw				Sparkasse Nürnberg				Ertragsrechnung
2014	2015	Veränderungen		2014	2015	Veränderungen		2014	2015	Veränderungen		
in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	
196,30	210,12	+ 7,0	+ 13,81	154,16	158,47	+ 2,8	+ 4,31	200,31	193,96	- 3,2	- 6,34	Zinssaldo
25,45	26,69	+ 4,9	+ 1,24	7,31	11,55	+ 58,1	+ 4,24	17,05	16,48	- 3,4	- 0,58	Laufende Erträge
221,76	236,81	+ 6,8	+ 15,05	161,47	170,01	+ 5,3	+ 8,55	217,36	210,44	- 3,2	- 6,92	Zinsüberschuss
58,77	57,53	- 2,1	- 1,25	58,29	60,42	+ 3,7	+ 2,13	62,48	63,28	+ 1,3	+ 0,80	Provisionsüberschuss
280,53	294,34	+ 4,9	+ 13,81	219,75	230,43	+ 4,9	+ 10,68	279,84	273,71	- 2,2	- 6,12	Rohertrag
185,29	216,72	+ 17,0	+ 31,43	156,21	164,16	+ 5,1	+ 7,95	184,08	193,80	+ 5,3	+ 9,71	Verwaltungsaufwendungen
98,09	130,35	+ 32,9	+ 32,26	100,61	103,64	+ 3,0	+ 3,03	115,78	115,61	- 0,1	- 0,17	Personalkosten
81,79	80,83	- 1,2	- 0,96	44,06	49,20	+ 11,7	+ 5,14	62,25	70,58	+ 13,4	+ 8,33	andere Verwaltungsaufwendungen
5,40	5,54	+ 2,5	+ 0,13	11,54	11,32	- 1,9	- 0,22	6,05	7,61	+ 25,7	+ 1,56	Abschreibungen auf Sachanlagen
95,25	77,62	- 18,5	- 17,63	63,54	66,27	+ 4,3	+ 2,73	95,75	79,92	- 16,5	- 15,84	Teilbetriebsergebnis
- 5,32	- 2,10	-	+ 3,22	3,73	2,41	- 35,3	- 1,32	0,00	0,00	-	+ 0,00	Nettoergebnis aus Finanzgeschäften
- 31,89	- 22,70	-	+ 9,19	- 9,22	- 0,93	-	+ 8,30	4,77	0,05	- 99,0	- 4,72	Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen
28,43	- 18,78	-	- 47,21	- 32,31	- 7,56	-	+ 24,75	9,31	9,49	+ 1,9	+ 0,18	Risikovorsorge
29,61	71,61	+ 141,8	+ 42,00	90,36	75,32	- 16,6	- 15,04	91,22	70,48	- 22,7	- 20,74	Betriebsergebnis
- 19,83	- 31,26	-	- 11,43	- 45,11	- 32,06	-	+ 13,06	- 43,46	- 31,41	-	+ 12,05	Saldo der übrigen Aufwendungen/Erträge*
9,78	40,35	*	+ 30,57	45,25	43,27	- 4,4	- 1,98	47,76	39,07	- 18,2	- 8,69	Gewinn vor Steuern
- 24,99	14,63	-	+ 39,62	30,25	28,27	- 6,6	- 1,98	28,14	20,36	- 27,7	- 7,78	Steuern
34,77	25,72	- 26,0	- 9,05	15,00	15,00	0,0	+ 0,00	19,62	18,71	- 4,6	- 0,91	Jahresüberschuss
17,30	12,50	- 27,7	- 4,80	0,00	0,00	-	+ 0,00	4,90	4,68	- 4,6	- 0,23	Einstellung in offene Rücklagen
17,47	13,22	- 24,3	- 4,25	15,00	15,00	0,0	+ 0,00	14,71	14,03	- 4,6	- 0,68	Bilanzgewinn

* gegebenenfalls inklusive Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken

Die Sparkasse Bremen AG				Sparkasse Pforzheim Calw				Sparkasse Nürnberg				Aus der Bilanz
31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		
in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	
8 710,38	9 175,73	+ 5,3	+ 465,34	7 504,10	7 863,05	+ 4,8	+ 358,95	5 484,56	5 808,44	+ 5,9	+ 323,88	Kundenkreditvolumen
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Wechselkredite
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Wechselbestand
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Indossamente
8 200,92	8 762,81	+ 6,9	+ 561,89	6 509,58	7 082,39	+ 8,8	+ 572,80	5 240,14	5 563,85	+ 6,2	+ 323,72	Kundenforderungen
509,46	412,91	- 19,0	- 96,55	994,52	780,67	- 21,5	- 213,85	244,42	244,58	+ 0,1	+ 0,16	Avale
7 234,86	7 458,74	+ 3,1	+ 223,89	6 796,53	6 937,68	+ 2,1	+ 141,15	8 445,18	8 631,77	+ 2,2	+ 186,59	Kundeneinlagen
3 135,40	3 142,05	+ 0,2	+ 6,65	2 093,73	2 099,59	+ 0,3	+ 5,86	2 395,63	2 296,93	- 4,1	- 98,70	Spareinlagen
2 946,70	3 068,47	+ 4,1	+ 121,77	1 601,61	1 717,01	+ 7,2	+ 115,40	2 300,34	2 217,60	- 3,6	- 82,74	Kündigungsfrist 3 Monate
188,69	73,58	- 61,0	- 115,12	492,11	382,58	- 22,3	- 109,54	95,29	79,33	- 16,7	- 15,96	über 3 Monate
4 099,46	4 316,70	+ 5,3	+ 217,24	4 702,81	4 838,09	+ 2,9	+ 135,28	6 049,55	6 334,84	+ 4,7	+ 285,29	andere Verbindlichkeiten
3 326,78	3 656,18	+ 9,9	+ 329,40	3 954,43	4 227,92	+ 6,9	+ 273,49	5 846,35	6 209,82	+ 6,2	+ 363,47	täglich fällig
772,68	660,52	- 14,5	- 112,16	748,38	610,17	- 18,5	- 138,21	203,20	125,02	- 38,5	- 78,18	befristet
671,45	368,34	- 45,1	- 303,11	730,88	491,90	- 32,7	- 238,99	216,27	433,86	+ 100,6	+ 217,60	Forderungen an Kreditinstitute
126,88	97,23	- 23,4	- 29,64	51,61	145,20	*	+ 93,59	61,81	42,85	- 30,7	- 18,96	täglich fällig
544,58	271,11	- 50,2	- 273,47	679,27	346,69	- 49,0	- 332,58	154,46	391,01	*	+ 236,55	andere Forderungen
2 420,35	2 192,98	- 9,4	- 227,36	2 502,09	2 251,32	- 10,0	- 250,78	775,33	912,64	+ 17,7	+ 137,31	Bankgelder
302,45	144,02	- 52,4	- 158,43	504,46	760,49	+ 50,8	+ 256,03	125,75	216,74	+ 72,4	+ 90,99	täglich fällig
2 117,89	2 048,96	- 3,3	- 68,94	1 997,63	1 490,83	- 25,4	- 506,80	649,58	695,91	+ 7,1	+ 46,33	befristet
40,72	19,56	- 52,0	- 21,16	268,63	460,33	+ 71,4	+ 191,70	21,28	16,64	- 21,8	- 4,64	verbriefte Verbindlichkeiten
40,72	19,56	- 52,0	- 21,16	268,63	460,33	+ 71,4	+ 191,70	21,28	16,64	- 21,8	- 4,64	begebene Schuldverschreibungen
2,64	0,00	- 100,0	- 2,64	18,54	17,20	- 7,2	- 1,34	0,00	0,00	-	0,00	Handelsbestand
108,86	98,45	- 9,6	- 10,41	161,17	185,41	+ 15,0	+ 24,24	127,87	120,75	- 5,6	- 7,12	Barreserve
1,12	1,02	-	-	1,68	1,92	-	-	1,38	1,26	-	-	in % der Gesamtverbindlichkeiten
827,67	876,17	+ 5,9	+ 48,50	834,70	810,82	- 2,9	- 23,88	797,41	810,60	+ 1,7	+ 13,19	Eigenmittel
168,70	192,60	+ 14,2	+ 23,89	242,51	203,63	- 16,0	- 38,88	0,00	0,00	-	0,00	nachrangige Verbindlichkeiten
22,00	22,00	0,0	0,00	19,56	19,56	0,0	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Genussrechte
636,96	661,57	+ 3,9	+ 24,61	572,62	587,62	+ 2,6	+ 15,00	797,41	810,60	+ 1,7	+ 13,19	Eigenkapital
189,45	218,31	+ 15,2	+ 28,86	552,32	567,32	+ 2,7	+ 15,00	782,70	796,57	+ 1,8	+ 13,87	Gewinnrücklagen
17,47	13,22	- 24,3	- 4,25	15,00	15,00	0,0	0,00	14,71	14,03	- 4,6	- 0,68	Bilanzgewinn
7,56	7,92	-	-	7,81	7,52	-	-	7,75	7,63	-	-	Eigenmittel in % der Bilanzsumme
10 952,62	11 061,84	+ 1,0	+ 109,22	10 683,61	10 786,33	+ 1,0	+ 102,72	10 286,02	10 627,80	+ 3,3	+ 341,78	Bilanzsumme
11 462,08	11 474,75	+ 0,1	+ 12,67	11 678,13	11 567,00	- 1,0	- 111,13	10 530,44	10 872,38	+ 3,2	+ 341,95	Gesamt volumen ¹⁾

1) Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten

Bilanzen

der Stadtparkasse München berichtet (ZfgK 8-2016).

Auch in anderen Großsparkassen wird die Optimierung der Vertriebswege weiter vorangetrieben. Teilweise geschieht das kontinuierlich, teils werden auch größere Projekte aufgelegt und mehr oder weniger offensiv in der Öffentlichkeit kommuniziert. Gleich im Januar des Berichtsjahres hat die **Sparkasse Münsterland Ost** angekündigt, bis 2020 ihre medialen und stationären Zugangswege neu strukturieren zu wollen. In den kommenden fünf Jahren will das Kreditinstitut 27 Filialen zu dezentralen Beratungszentren aufwerten und langfristig mit 48 von seinerzeit 66 personenbesetzten Standorten sowie 25 SB-Standorten im gesamten Geschäftsgebiet eine zur angemessenen Marktbearbeitung

notwendige Präsenz gewährleisten. Die räumliche Nähe soll auch im Geschäftsgebiet in und um Münster durch eine größere „digitale Kundennähe“ rund um die bereits gestartete Internetfiliale und durch die Ausweitung von Onlineangeboten ergänzt werden.

Zur Jahresmitte 2016 hat die Sparkasse Köln Bonn angekündigt, angesichts der rückläufigen Kundenfrequenz bis zum Jahresende 2017 in 22 Filialen Service und Beratung mit benachbarten Standorten zusammenlegen und damit das stationäre Vertriebsnetz auf 84 Filialen und 105 SB-Stellen ausdünnen zu wollen. Neben der Ausweitung des Beratungsangebotes per Telefon, Internet und mobilen Berater soll es auch **neue Dienstleistungsangebote** wie einen Bargeld-Bringenservice geben.

In eine ähnliche Richtung, nämlich die Stärkung des Multikanalangebotes zielt die **Haspa**, die Anfang November dieses Jahres bis zum Jahre 2019 ein Investitionsprogramm von 200 Mill. Euro für eine wettbewerbsfähige Multikanalstrategie angekündigt hat. Die wichtigste technische Neuerung und auch das mit Abstand größte Investitionsvolumen bedeutet in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit der Finanzinformatik und die Übernahme der von vielen Sparkassen eingesetzten Gesamtbanklösung OS-Plus. Auf 145 Mill. Euro bis 2019 wird das Investitionsvolumen allein für dieses Großprojekt veranschlagt. Darüber hinaus will die größte deutsche Sparkasse ihre Filialen zu einem Treffpunkt für die Menschen in den Stadtteilen machen und sie auch verstärkt als Veranstaltungsorte nutzen lassen. Für das neue

Großsparkassen im Kennzahlenvergleich – Fortsetzung

Bilanz	Ostsächsische Sparkasse Dresden		Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam		Nassauische Sparkasse	
	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015
Ausleihquote ¹⁾	38,83	42,37	43,94	45,31	77,16	78,47
Kundenforderungen in % der Bilanzsumme	38,06	41,64	43,15	44,17	76,67	78,07
Forderungen an Banken in % der Bilanzsumme	28,67	8,78	7,28	7,78	5,24	5,00
Wertpapieranlagen ²⁾ in % der Bilanzsumme	30,10	40,49	46,64	45,62	13,27	11,54
darunter Festverzinsliche in % der Bilanzsumme	26,42	37,25	27,68	26,95	8,90	8,79
Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme	83,48	82,11	83,58	84,46	73,85	77,01
Bankengelder in % der Bilanzsumme	8,67	9,84	2,19	2,06	10,72	11,43
Gesamtverbindlichkeiten ³⁾ in % der Bilanzsumme	92,17	91,96	85,76	86,52	86,35	90,01
Kundeneinlagen in % der Kundenforderungen	219,35	197,19	193,69	191,23	96,32	98,64
Begebene Schuldverschreibungen in % der Bilanzsumme	0,02	0,01	0,00	0,00	1,78	1,57
Zur Ertragsrechnung	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Anteil Zinsüberschuss am Rohertrag	72,72	75,83	79,59	78,70	80,24	80,89
Anteil Provisionsüberschuss am Rohertrag	27,28	24,17	20,41	21,30	19,76	19,11
Anteil Personalkosten am Zinsüberschuss	47,92	40,85	39,60	37,36	56,18	47,14
Anteil Verwaltungskosten am Zinsüberschuss	100,42	87,43	65,53	65,04	90,78	81,21
Zinsertrag in % des Zinsaufwands	299,43	548,55	344,42	462,19	345,46	577,48
Anteil Steuern am Gewinn vor Steuern	42,55	56,28	65,85	68,16	24,11	30,00
Anteil Risikoversorge am Teilbetriebsergebnis	-	3,43	3,89	10,79	-	-
Anteil Eigenhandel am Betriebsergebnis	0,00	0,00	2,43	-	0,13	-

1) Kundenkreditvolumen in % des Gesamtvolumens (Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten)

2) Schuldtitel usw., festverzinsliche Werte sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Werte

3) Bankengelder, Kundeneinlagen und verbrieft Verbindlichkeiten

Wertpapieranlagen der Großsparkassen – Fortsetzung

Wertpapieranlagen	Ostsächsische Sparkasse Dresden				Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam				Nassauische Sparkasse			
	31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen	
	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro
Schuldtitel usw.	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
darunter Wechsel	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Festverzinsliche Werte	3 133,87	4 534,48	+ 44,69	+ 1 400,60	3 622,23	3 644,80	+ 0,62	+ 22,56	1 306,33	1 171,83	- 10,30	- 134,50
darunter												
Geldmarktpapiere	0,00	0,00	-	0,00	29,91	29,95	+ 0,14	+ 0,04	344,35	178,98	- 48,02	- 165,37
Anleihen	3 133,73	4 534,46	+ 44,70	+ 1 400,72	3 592,12	3 614,77	+ 0,63	+ 22,64	961,98	992,85	+ 3,21	+ 30,87
davon lombardfähig	3 090,66	4 401,33	+ 42,41	+ 1 310,67	3 567,46	3 605,02	+ 1,05	+ 37,55	888,41	867,25	- 2,38	- 21,17
eigene Schuldverschreibungen	0,14	0,02	- 85,17	- 0,12	0,20	0,07	- 62,18	- 0,12	0,00	0,00	-	0,00
Aktien*	435,72	395,44	- 9,24	- 40,28	2 430,15	2 473,56	+ 1,79	+ 43,41	127,45	131,69	+ 3,33	+ 4,24
Gesamtbestand	3 569,59	4 929,92	+ 38,11	+ 1 360,33	6 052,39	6 118,36	+ 1,09	+ 65,97	1 433,78	1 303,52	- 9,08	- 130,26

* Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, gegebenenfalls inklusive Handelsbestand auf der Aktivseite

Filialkonzept, das 2017 pilotiert und ausgerollt werden soll, sind 30 Mill. Euro veranschlagt. Als zweite Säule des zukünftigen Wachstums will die Haspa den Ausbau der digitalen Angebote vorantreiben, angefangen von einem Relaunch der Website über bereits aus dem Sparkassensektor bekannte Anwendungen mobiler Services wie Kontowecker und Kontoticker bis zu Anwendungen, die auf einer Zusammenarbeit mit Fintechs gründen. Letzteres betrifft etwa die Lösung Gini für das Abfotografieren und die Datenübernahme von Rechnungen.

Die **Ertragsrechnung** der deutschen Großsparkassen ist wie die der gesamten hiesigen Kreditwirtschaft stark durch das Niedrigzinsniveau der vergangenen Jahre geprägt. Gleichwohl konnten die deut-

schen Sparkassen den Zahlen des DSGVO nach den Zinsüberschuss mit einem Minus von 0,7% auf 23,0 (23,1) Mrd. Euro angesichts der anhaltenden Niedrigzinsphase nicht nur vergleichsweise gut halten. Sondern das Plus von 5,1% beim Provisionsüberschuss konnte seiner absoluten Höhe nach die Einbußen von 154 Mill. Euro im Zinsgeschäft sogar überkompensieren (siehe ZfgK 8-2016). Der Verwaltungsaufwand betrug insgesamt 19,4 (19,1) Mrd. Euro. Mit 10,8 (19,1) Mrd. Euro lag das Betriebsergebnis vor Bewertung 2015 fast auf Vorjahresniveau. Und mit Blick auf das Bewertungsergebnis waren bei der Risikovorsorge im Kreditgeschäft die Zuschreibungen gar höher als die Abschreibungen. Das Ergebnis vor Steuern lag 2015 bei 4,6 (4,8) Mrd. Euro. Als gewinnabhängige Steuerzahlungen standen 2,6 (2,8) Mrd. Euro zu

Buche. Und insgesamt konnte der Jahresüberschuss mit 2,0 Mrd. Euro auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.

Dass die deutschen Sparkassen ihren **Zinsüberschuss** im Berichtsjahr 2015 vergleichsweise stabil halten konnten, erklärt die Deutsche Bundesbank in ihrer Berichterstattung zur Ertragslage der deutschen Kreditinstitute maßgeblich mit dem größeren Kreditvolumen sowie einer Ausweitung der bilanziellen Fristentransformation. Rein formal zeigt sich die passable Entwicklung des Zinsgeschäftes auch bei den hier betrachteten Großsparkassen. Genau zwölf, also die Hälfte der Häuser, konnte im Berichtsjahr 2015 ihren Zinsüberschuss steigern, beim Rest zeigen sich Rückgänge. Mit plus 17,6% beziehungsweise 17,1% zeigen die Ostsächsische

Die Sparkasse Bremen AG		Sparkasse Pforzheim Calw		Sparkasse Nürnberg		Bilanz
31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	
75,99	79,96	64,26	67,98	52,08	53,42	Ausleihquote ¹⁾
74,88	79,22	60,93	65,66	50,94	52,35	Kundenforderungen in % der Bilanzsumme
6,13	3,33	6,84	4,56	2,10	4,08	Forderungen an Banken in % der Bilanzsumme
14,93	13,65	26,88	24,61	42,73	39,59	Wertpapieranlagen ²⁾ in % der Bilanzsumme
8,99	9,80	23,89	20,22	37,61	33,04	darunter Festverzinsliche in % der Bilanzsumme
66,06	67,43	63,62	64,32	82,10	81,22	Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme
22,10	19,82	23,42	20,87	7,54	8,59	Bankengelder in % der Bilanzsumme
88,53	87,43	89,55	89,46	89,85	89,96	Gesamtverbindlichkeiten ³⁾ in % der Bilanzsumme
88,22	85,12	104,41	97,96	161,16	155,14	Kundeneinlagen in % der Kundenforderungen
0,37	0,18	2,51	4,27	0,21	0,16	Begebene Schuldverschreibungen in % der Bilanzsumme
2014	2015	2014	2015	2014	2015	Zur Ertragsrechnung
79,05	80,46	73,48	73,78	77,67	76,88	Anteil Zinsüberschuss am Rohertrag
20,95	19,54	26,52	26,22	22,33	23,12	Anteil Provisionsüberschuss am Rohertrag
44,23	55,04	62,31	60,96	53,27	54,94	Anteil Personalkosten am Zinsüberschuss
83,55	91,52	96,74	96,55	84,69	92,09	Anteil Verwaltungskosten am Zinsüberschuss
232,37	281,24	193,34	219,41	347,67	433,67	Zinsertrag in % des Zinsaufwands
-	36,26	66,85	65,33	58,93	52,11	Anteil Steuern am Gewinn vor Steuern
29,85	-	-	-	9,72	11,87	Anteil Risikovorsorge am Teilergebnis
-	-	4,13	3,20	0,00	0,00	Anteil Eigenhandel am Betriebsergebnis

1) Kundenkreditvolumen in % des Gesamtvolumens (Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten)

2) Schuldtitel usw., festverzinsliche Werte sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Werte

3) Bankengelder, Kundeneinlagen und verbrieft Verbindlichkeiten

Die Sparkasse Bremen AG				Sparkasse Pforzheim Calw				Sparkasse Nürnberg				Wertpapieranlagen
31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		
Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Schuldtitel usw.
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	darunter Wechsel
984,97	1 084,06	+ 10,06	+ 99,09	2 570,25	2 377,21	- 7,51	- 193,04	3 869,13	3 511,99	- 9,23	- 357,14	Festverzinsliche Werte
0,00	0,00	-	0,00	13,01	193,00	*	+ 180,00	0,00	0,00	-	0,00	darunter
984,97	1 084,06	+ 10,06	+ 99,09	2 551,86	2 180,66	- 14,55	- 371,20	3 868,97	3 511,77	- 9,23	- 357,19	Geldmarktpapiere
945,78	1 037,71	+ 9,72	+ 91,93	2 174,00	1 794,71	- 17,45	- 379,29	3 856,04	3 488,90	- 9,52	- 367,14	Anleihen
0,00	0,00	-	0,00	5,39	3,54	- 34,20	- 1,84	0,16	0,21	+ 34,46	+ 0,05	davon lombardfähig
649,98	426,18	- 34,43	- 223,81	301,73	277,61	- 8,00	- 24,13	525,93	696,07	+ 32,35	+ 170,15	eigene Schuldverschreibungen
1 634,95	1 510,24	- 7,63	- 124,72	2 871,98	2 654,81	- 7,56	- 217,17	4 395,05	4 208,06	- 4,25	- 186,99	Aktien*
												Gesamtbestand

* Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, gegebenenfalls inklusive Handelsbestand auf der Aktivseite

Bilanzen

Aus der Ertragsrechnung der Großparkassen – Fortsetzung

Ertragsrechnung	Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg				Stadtparkasse Düsseldorf				Sparkasse Aachen			
	2014		2015		Veränderungen		2014		2015		Veränderungen	
	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro
Zinssaldo	205,51	214,52	+ 4,4	+ 9,01	214,51	184,49	- 14,0	- 30,02	217,44	222,45	+ 2,3	+ 5,00
Laufende Erträge	14,91	16,30	+ 9,3	+ 1,39	39,12	40,35	+ 3,2	+ 1,24	16,46	17,58	+ 6,8	+ 1,11
Zinsüberschuss	220,42	230,82	+ 4,7	+ 10,40	253,62	224,84	- 11,3	- 28,78	233,91	240,02	+ 2,6	+ 6,11
Provisionsüberschuss	40,79	41,94	+ 2,8	+ 1,15	75,44	77,33	+ 2,5	+ 1,89	57,99	61,42	+ 5,9	+ 3,43
Rohertrag	261,21	272,76	+ 4,4	+ 11,55	329,06	302,17	- 8,2	- 26,89	291,90	301,45	+ 3,3	+ 9,54
Verwaltungsaufwendungen	155,24	163,41	+ 5,3	+ 8,17	237,47	217,65	- 8,3	- 19,81	168,92	171,56	+ 1,6	+ 2,65
Personalkosten	102,56	104,58	+ 2,0	+ 2,02	159,32	143,96	- 9,6	- 15,37	113,23	114,44	+ 1,1	+ 1,22
andere Verwaltungsaufwendungen	44,49	50,45	+ 13,4	+ 5,96	70,55	66,36	- 5,9	- 4,18	49,31	50,52	+ 2,4	+ 1,21
Abschreibungen auf Sachanlagen	8,20	8,37	+ 2,2	+ 0,18	7,60	7,34	- 3,4	- 0,26	6,38	6,61	+ 3,5	+ 0,22
Teilbetriebsergebnis	105,97	109,36	+ 3,2	+ 3,38	91,60	84,51	- 7,7	- 7,08	122,99	129,88	+ 5,6	+ 6,90
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	0,00	0,00	-	+ 0,00	0,10	0,07	- 31,4	- 0,03	0,00	0,00	-	+ 0,00
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	- 2,43	- 9,64	-	- 7,22	- 2,70	12,23	-	+ 14,93	- 3,97	4,03	-	+ 7,99
Risikovorsorge	16,50	18,20	+ 10,3	+ 1,70	- 19,49	- 29,42	-	- 9,93	- 14,63	- 89,09	-	- 74,46
Betriebsergebnis	87,05	81,52	- 6,4	- 5,53	108,49	126,23	+ 16,4	+ 17,75	133,65	223,00	+ 66,9	+ 89,35
Saldo der übrigen Aufwendungen/Erträge*	- 32,81	- 27,54	-	+ 5,27	- 74,11	- 74,61	-	- 0,50	- 38,10	- 129,79	-	- 91,70
Gewinn vor Steuern	54,24	53,98	- 0,5	- 0,26	34,38	51,62	+ 50,2	+ 17,25	95,55	93,20	- 2,5	- 2,35
Steuern	31,71	32,63	+ 2,9	+ 0,92	31,09	29,91	- 3,8	- 1,18	51,04	50,88	- 0,3	- 0,15
Jahresüberschuss	22,53	21,35	- 5,2	- 1,18	3,29	21,71	*	+ 18,43	44,52	42,32	- 4,9	- 2,20
Einstellung in offene Rücklagen	5,60	5,30	- 5,4	- 0,30	0,00	0,00	-	+ 0,00	0,00	0,00	-	+ 0,00
Bilanzgewinn	16,93	16,05	- 5,2	- 0,88	3,29	25,00	*	+ 21,71	44,52	42,32	- 4,9	- 2,20

* gegebenenfalls inklusive Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken

Aus der Bilanz der Großparkassen – Fortsetzung

Aus der Bilanz	Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg				Stadtparkasse Düsseldorf				Sparkasse Aachen			
	31.12.2014		31.12.2015		Veränderungen		31.12.2014		31.12.2015		Veränderungen	
	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro
Kundenkreditvolumen	7 235,57	7 588,48	+ 4,9	+ 352,91	8 014,30	7 863,76	- 1,9	- 150,54	7 309,53	7 530,93	+ 3,0	+ 221,40
Wechselkredite	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Wechselbestand	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Indossamente	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Kundenforderungen	6 998,96	7 338,98	+ 4,9	+ 340,02	7 727,22	7 655,42	- 0,9	- 71,80	7 104,79	7 342,77	+ 3,3	+ 237,98
Avale	236,60	249,49	+ 5,4	+ 12,89	287,08	208,34	- 27,4	- 78,74	204,75	188,16	- 8,1	- 16,59
Kundeneinlagen	8 528,12	8 742,63	+ 2,5	+ 214,51	8 090,42	8 287,98	+ 2,4	+ 197,56	7 484,09	7 583,23	+ 1,3	+ 99,14
Spareinlagen	1 744,22	1 620,37	- 7,1	- 123,85	2 144,90	2 129,24	- 0,7	- 15,66	3 065,31	3 020,77	- 1,5	- 44,55
Kündigungsfrist 3 Monate	1 544,60	1 448,03	- 6,3	- 96,58	2 018,63	2 045,24	+ 1,3	+ 26,61	2 579,00	2 599,59	+ 0,8	+ 20,59
über 3 Monate	199,62	172,34	- 13,7	- 27,27	126,27	84,00	- 33,5	- 42,28	486,31	421,17	- 13,4	- 65,14
andere Verbindlichkeiten	6 783,90	7 122,26	+ 5,0	+ 338,36	5 945,52	6 158,74	+ 3,6	+ 213,22	4 418,78	4 562,46	+ 3,3	+ 143,68
täglich fällig	6 521,59	6 900,20	+ 5,8	+ 378,61	5 292,36	5 641,95	+ 6,6	+ 349,59	3 505,64	3 877,18	+ 10,6	+ 371,55
befristet	262,31	222,06	- 15,3	- 40,25	653,16	516,79	- 20,9	- 136,37	913,14	685,28	- 25,0	- 227,86
Forderungen an Kreditinstitute	721,40	351,51	- 51,3	- 369,89	756,57	526,48	- 30,4	- 230,09	584,65	392,19	- 32,9	- 192,46
täglich fällig	14,03	12,16	- 13,3	- 1,87	394,17	138,38	- 64,9	- 255,79	90,24	16,52	- 81,7	- 73,73
andere Forderungen	707,37	339,35	- 52,0	- 368,02	362,40	388,10	+ 7,1	+ 25,70	494,41	375,67	- 24,0	- 118,74
Bankengelder	828,88	1 074,80	+ 29,7	+ 245,93	1 262,66	496,03	- 60,7	- 766,63	864,37	912,09	+ 5,5	+ 47,72
täglich fällig	52,41	241,48	*	+ 189,08	3,95	6,96	+ 76,1	+ 3,01	31,88	53,73	+ 68,5	+ 21,85
befristet	776,47	833,32	+ 7,3	+ 56,85	1 258,71	489,07	- 61,1	- 769,63	832,49	858,36	+ 3,1	+ 25,87
verbriefte Verbindlichkeiten	8,45	4,26	- 49,6	- 4,20	668,12	463,00	- 30,7	- 205,12	321,75	155,35	- 51,7	- 166,40
begebene Schuldverschreibungen	8,45	4,26	- 49,6	- 4,20	668,12	463,00	- 30,7	- 205,12	321,75	155,35	- 51,7	- 166,40
Handelsbestand	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Barreserve	164,45	155,77	- 5,3	- 8,69	131,85	128,12	- 2,8	- 3,73	153,25	143,49	- 6,4	- 9,76
in % der Gesamtverbindlichkeiten	1,76	1,59	-	-	1,32	1,39	-	-	1,77	1,66	-	-
Eigenmittel	580,24	601,43	+ 3,7	+ 21,19	912,86	897,28	- 1,7	- 15,58	809,56	834,88	+ 3,1	+ 25,32
nachrangige Verbindlichkeiten	16,84	16,68	- 1,0	- 0,16	183,75	146,46	- 20,3	- 37,29	1,74	1,18	- 32,0	- 0,56
Genussrechte	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,04	0,00	- 100,0	- 0,04
Eigenkapital	563,40	584,75	+ 3,8	+ 21,35	729,10	750,82	+ 3,0	+ 21,71	807,78	833,70	+ 3,2	+ 25,92
Gewinnrücklagen	546,47	568,70	+ 4,1	+ 22,23	725,82	725,82	+ 0,0	+ 0,00	763,26	791,38	+ 3,7	+ 28,12
Bilanzgewinn	16,93	16,05	- 5,2	- 0,88	3,29	25,00	*	+ 21,71	44,52	42,32	- 4,9	- 2,20
Eigenmittel in % der Bilanzsumme	5,68	5,61	-	-	7,93	8,31	-	-	8,08	8,23	-	-
Bilanzsumme	10 222,27	10 722,91	+ 4,9	+ 500,64	11 509,24	10 798,77	- 6,2	- 710,47	10 019,34	10 141,31	+ 1,2	+ 121,97
Gesamtvolumen ¹⁾	10 458,87	10 972,40	+ 4,9	+ 513,53	11 796,32	11 007,11	- 6,7	- 789,21	10 224,09	10 329,47	+ 1,0	+ 105,38

1) Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten 1) Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten



Kreissparkasse Ludwigsburg				Sparkasse Münsterland Ost				Stadt- und Kreissparkasse Leipzig				Ertragsrechnung
2014	2015	Veränderungen		2014	2015	Veränderungen		2014	2015	Veränderungen		
in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	
173,40	168,18	- 3,0	- 5,23	164,48	155,07	- 5,7	- 9,41	151,29	153,27	+ 1,3	+ 1,97	Zinssaldo
47,03	51,28	+ 9,0	+ 4,25	33,81	35,89	+ 6,2	+ 2,08	12,31	13,32	+ 8,2	+ 1,01	Laufende Erträge
220,43	219,45	- 0,4	- 0,98	198,29	190,96	- 3,7	- 7,33	163,60	166,59	+ 1,8	+ 2,98	Zinsüberschuss
51,25	54,72	+ 6,8	+ 3,46	47,70	53,21	+ 11,6	+ 5,51	63,55	62,61	- 1,5	- 0,94	Provisionsüberschuss
271,69	274,17	+ 0,9	+ 2,48	245,99	244,18	- 0,7	- 1,81	227,15	229,19	+ 0,9	+ 2,04	Rohertrag
147,82	161,31	+ 9,1	+ 13,49	146,54	147,60	+ 0,7	+ 1,07	155,89	161,14	+ 3,4	+ 5,25	Verwaltungsaufwendungen
93,71	94,90	+ 1,3	+ 1,18	76,35	78,08	+ 2,3	+ 1,73	90,62	94,15	+ 3,9	+ 3,52	Personalkosten
46,47	54,90	+ 18,2	+ 8,44	66,41	65,89	- 0,8	- 0,52	56,17	53,12	- 5,4	- 3,05	andere Verwaltungsaufwendungen
7,64	11,51	+ 50,7	+ 3,87	3,78	3,64	- 3,7	- 0,14	9,10	13,87	+ 52,4	+ 4,77	Abschreibungen auf Sachanlagen
123,87	112,86	- 8,9	- 11,01	99,45	96,57	- 2,9	- 2,88	71,26	68,06	- 4,5	- 3,21	Teilbetriebsergebnis
0,24	0,23	- 5,6	- 0,01	0,00	0,00	-	+ 0,00	0,00	0,00	-	+ 0,00	Nettoergebnis aus Finanzgeschäften
- 65,72	- 5,88	-	+ 59,84	- 12,75	- 10,11	-	+ 2,65	- 7,22	- 7,53	-	- 0,31	Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen
- 43,57	0,75	-	+ 44,32	- 4,42	22,11	-	+ 26,53	- 1,78	- 1,41	-	+ 0,37	Risikoversorge
101,96	106,46	+ 4,4	+ 4,50	91,12	64,35	- 29,4	- 26,76	65,82	61,94	- 5,9	- 3,88	Betriebsergebnis
- 48,39	- 50,14	-	- 1,75	- 42,89	- 14,31	-	+ 28,59	- 27,09	- 19,26	-	+ 7,83	Saldo der übrigen Aufwendungen/Erträge*
53,57	56,32	+ 5,1	+ 2,75	48,23	50,05	+ 3,8	+ 1,82	38,73	42,68	+ 10,2	+ 3,95	Gewinn vor Steuern
35,96	38,60	+ 7,3	+ 2,63	28,19	30,04	+ 6,6	+ 1,86	21,76	25,71	+ 18,1	+ 3,95	Steuern
17,60	17,72	+ 0,7	+ 0,12	20,04	20,00	- 0,2	- 0,03	16,97	16,97	- 0,0	- 0,00	Jahresüberschuss
8,50	8,50	0,0	+ 0,00	0,00	0,00	-	+ 0,00	13,97	13,97	- 0,0	- 0,00	Einstellung in offene Rücklagen
9,10	9,22	+ 1,3	+ 0,12	20,04	20,00	- 0,2	- 0,03	3,00	3,00	0,0	+ 0,00	Bilanzgewinn

* gegebenenfalls inklusive Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken

Kreissparkasse Ludwigsburg				Sparkasse Münsterland Ost				Stadt- und Kreissparkasse Leipzig				Aus der Bilanz
31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		
in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	
5 025,33	5 321,29	+ 5,9	+ 295,96	6 550,41	6 717,94	+ 2,6	+ 167,53	3 590,06	3 799,60	+ 5,8	+ 209,54	Kundenkreditvolumen
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Wechselkredite
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Wechselbestand
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Indossamente
4 940,49	5 243,03	+ 6,1	+ 302,54	6 270,26	6 487,11	+ 3,5	+ 216,85	3 490,56	3 682,16	+ 5,5	+ 191,61	Kundenforderungen
84,83	78,26	- 7,7	- 6,57	280,15	230,83	- 17,6	- 49,32	99,50	117,44	+ 18,0	+ 17,93	Avale
6 393,03	6 450,48	+ 0,9	+ 57,45	6 577,26	7 045,84	+ 7,1	+ 468,57	7 001,97	7 269,94	+ 3,8	+ 267,97	Kundeneinlagen
1 676,49	1 591,25	- 5,1	- 85,24	1 976,19	1 985,13	+ 0,5	+ 8,94	3 137,19	3 058,33	- 2,5	- 78,87	Sparcinlagen
742,97	811,21	+ 9,2	+ 68,25	1 714,46	1 695,78	- 1,1	- 18,68	2 926,06	2 981,75	+ 1,9	+ 55,69	Kündigungssfrist 3 Monate
933,52	780,03	- 16,4	- 153,49	261,73	289,35	+ 10,6	+ 27,62	211,14	76,58	- 63,7	- 134,56	über 3 Monate
4 716,54	4 859,23	+ 3,0	+ 142,69	4 601,07	5 060,71	+ 10,0	+ 459,63	3 864,77	4 211,61	+ 9,0	+ 346,84	andere Verbindlichkeiten
3 867,00	4 330,72	+ 12,0	+ 463,72	3 735,77	4 253,05	+ 13,8	+ 517,28	3 765,52	4 130,85	+ 9,7	+ 365,33	täglich fällig
849,54	528,51	- 37,8	- 321,03	865,30	807,66	- 6,7	- 57,64	99,25	80,77	- 18,6	- 18,49	befristet
745,72	773,09	+ 3,7	+ 27,37	906,48	440,02	- 51,5	- 466,47	3 327,34	2 179,63	- 34,5	- 1 147,71	Forderungen an Kreditinstitute
16,15	20,93	+ 29,6	+ 4,78	166,38	46,00	- 72,4	- 120,38	202,92	126,47	- 37,7	- 76,45	täglich fällig
729,56	752,16	+ 3,1	+ 22,60	740,10	394,02	- 46,8	- 346,08	3 124,42	2 053,15	- 34,3	- 1 071,27	andere Forderungen
2 126,14	2 099,93	- 1,2	- 26,21	1 151,00	840,07	- 27,0	- 310,92	1 073,63	823,33	- 23,3	- 250,29	Bankgelder
755,23	433,96	- 42,5	- 321,27	395,22	0,31	- 99,9	- 394,92	0,00	40,00	-	+ 40,00	täglich fällig
1 370,91	1 665,97	+ 21,5	+ 295,07	755,77	839,77	+ 11,1	+ 83,99	1 073,63	783,33	- 27,0	- 290,29	befristet
262,72	263,37	+ 0,2	+ 0,65	17,09	6,11	- 64,3	- 10,98	0,00	0,00	-	0,00	verbriefte Verbindlichkeiten
262,72	263,37	+ 0,2	+ 0,65	17,09	6,11	- 64,3	- 10,98	0,00	0,00	-	0,00	begebene Schuldverschreibungen
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Handelsbestand
154,91	140,42	- 9,4	- 14,49	187,95	69,88	- 62,8	- 118,07	371,39	415,90	+ 12,0	+ 44,51	Barreserve
1,76	1,59	-	-	2,43	0,89	-	-	4,60	5,14	-	-	in % der Gesamtverbindlichkeiten
524,88	542,61	+ 3,4	+ 17,72	560,13	472,09	- 15,7	- 88,03	450,63	430,58	- 4,4	- 20,05	Eigenmittel
0,00	0,00	-	0,00	101,03	0,00	- 100,0	- 101,03	152,87	118,85	- 22,3	- 34,02	nachrangige Verbindlichkeiten
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Genussrechte
524,88	542,61	+ 3,4	+ 17,72	459,10	472,09	+ 2,8	+ 12,99	297,76	311,73	+ 4,7	+ 13,97	Eigenkapital
515,78	533,38	+ 3,4	+ 17,60	439,07	452,09	+ 3,0	+ 13,02	294,76	308,73	+ 4,7	+ 13,97	Gewinnrücklagen
9,10	9,22	+ 1,3	+ 0,12	20,04	20,00	- 0,2	- 0,03	3,00	3,00	0,0	0,00	Bilanzgewinn
5,35	5,49	-	-	6,40	5,34	-	-	5,10	4,86	-	-	Eigenmittel in % der Bilanzsumme
9 810,06	9 889,96	+ 0,8	+ 79,90	8 754,22	8 834,08	+ 0,9	+ 79,86	8 828,48	8 854,88	+ 0,3	+ 26,40	Bilanzsumme
9 894,89	9 968,23	+ 0,7	+ 73,33	9 034,37	9 064,91	+ 0,3	+ 30,53	8 927,98	8 972,31	+ 0,5	+ 44,33	Gesamt volumen ¹⁾

1) Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten

Bilanzen

Sparkasse Dresden und die Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen dabei die deutlichsten Zuwächse.

Als Ursache dieser Entwicklung nennt erstere eine deutliche Erhöhung des Kundenkreditvolumens sowie die an die Kunden weitergegebenen Zinssenkungen am Geld- und Kapitalmarkt. Die Rückführung des Zinsaufwandes um rund 19 Mill. Euro, so wird im Geschäftsbericht betont, konnte den Ertragsrückgang nahezu kompensieren. Auch die **Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen** verweist auf Rückgänge sowohl bei den Zinserträgen als auch bei den Zinsaufwendungen. Letztere fielen allerdings deutlich stärker aus als die Erträge. Die Sparkasse betont in diesem Zusammenhang, im Berichtsjahr 2015 erneut für die künftigen Jahre Vorsorge getroffen zu haben, indem langfristige Zinsvereinbarun-

gen gegen Vorfälligkeitsentschädigung (Close-out) aufgelöst wurden.

Deutliche Rückgänge des Zinsüberschusses haben die Stadtparkasse Düsseldorf (minus 11,3%), die Kreissparkasse Heilbronn (minus 8,2%) und die beiden Kölner Sparkassen zu verzeichnen. Während die Sparkasse Köln-Bonn den Rückgang laut Bundesanzeiger recht allgemein gehalten dem europäischen Niedrigzinsniveau zuschreibt, wird die **Kreissparkasse Köln** deutlich konkreter. Der Rückgang, so heißt es dort, war insbesondere bedingt durch Close-out-Zahlungen aus der Beendigung von Derivaten zur Zinsbuchsteuerung in Höhe von 46,4 (16,2) Mio. Euro. Die Auflösung dieser Geschäfte diene der Entlastung des Zinsüberschusses durch die Reduzierung des Zinsaufwandes in den Folgejahren. Und ohne diese Maßnahme wäre der

Rückgang des Zinsüberschusses deutlich geringer ausgefallen. Der Rückgang des Zinsüberschusses habe im Übrigen durch höhere laufende Erträge teilweise kompensiert werden können. Als ausschlaggebend werden an dieser Stelle im Wesentlichen gestiegene laufende Erträge aus Beteiligungen und sonstigen Investmentanteilen genannt.

Auch die **Stadtparkasse Düsseldorf** erläutert den unerwartet deutlichen Rückgang des Zinsüberschusses einschließlich laufender Erträge um 11,3% auf 225 (254) Mill. Euro im Bundesanzeiger sehr ausführlich. Dabei waren die Zinserträge gegenüber dem Vorjahr rückläufig (minus 22 Mill. Euro), während die Zinsaufwendungen anstiegen (plus 7 Mill. Euro). Der Rückgang der Zinserträge sieht die Sparkasse primär bedingt durch rückläufige Er-

Großsparkassen im Kennzahlenvergleich – Fortsetzung

Bilanz	Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg		Stadtparkasse Düsseldorf		Sparkasse Aachen	
	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015
Ausleihquote ¹⁾	69,18	69,16	67,94	71,44	71,49	72,91
Kundenforderungen in % der Bilanzsumme	68,47	68,44	67,14	70,89	70,91	72,40
Forderungen an Banken in % der Bilanzsumme	7,06	3,28	6,57	4,88	5,84	3,87
Wertpapieranlagen ²⁾ in % der Bilanzsumme	20,46	24,66	20,30	19,05	18,64	19,42
darunter Festverzinsliche in % der Bilanzsumme	16,83	20,63	16,90	15,30	13,98	14,81
Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme	83,43	81,53	70,30	76,75	74,70	74,78
Bankengelder in % der Bilanzsumme	8,11	10,02	10,97	4,59	8,63	8,99
Gesamtverbindlichkeiten ³⁾ in % der Bilanzsumme	91,62	91,60	87,07	85,63	86,53	85,30
Kundeneinlagen in % der Kundenforderungen	121,85	119,13	104,70	108,26	105,34	103,27
Begebene Schuldverschreibungen in % der Bilanzsumme	0,08	0,04	5,81	4,29	3,21	1,53
Zur Ertragsrechnung	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Anteil Zinsüberschuss am Rohertrag	84,38	84,62	77,07	74,41	80,13	79,62
Anteil Provisionsüberschuss am Rohertrag	15,62	15,38	22,93	25,59	19,87	20,38
Anteil Personalkosten am Zinsüberschuss	46,53	45,31	62,82	64,03	48,41	47,68
Anteil Verwaltungskosten am Zinsüberschuss	70,43	70,79	93,63	96,80	72,22	71,48
Zinsertrag in % des Zinsaufwands	403,61	598,96	277,57	243,78	290,38	371,44
Anteil Steuern am Gewinn vor Steuern	58,46	60,45	90,44	57,94	53,41	54,60
Anteil Risikovorsorge am Teilbetriebsergebnis	15,57	16,64	-	-	-	-
Anteil Eigenhandel am Betriebsergebnis	0,00	0,00	0,09	0,05	0,00	0,00

1) Kundenkreditvolumen in % des Gesamtvolumens (Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten)

2) Schuldtitel usw., festverzinsliche Werte sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Werte

3) Bankengelder, Kundeneinlagen und verbrieft Verbindlichkeiten

Wertpapieranlagen der Großsparkassen – Fortsetzung

Wertpapieranlagen	Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg				Stadtparkasse Düsseldorf				Sparkasse Aachen			
	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2014		31.12.2015		31.12.2014		31.12.2015	
	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro
Schuldtitel usw.	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
darunter Wechsel	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Festverzinsliche Werte	1 721,30	2 213,42	+ 28,59	+ 492,11	1 945,04	1 652,75	- 15,03	- 292,29	1 401,37	1 501,92	+ 7,18	+ 100,55
darunter												
Geldmarktpapiere	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Anleihen	1 720,57	2 212,65	+ 28,60	+ 492,08	1 944,99	1 652,70	- 15,03	- 292,29	1 401,09	1 501,82	+ 7,19	+ 100,73
davon lombardfähig	1 710,57	2 202,68	+ 28,77	+ 492,12	1 944,99	1 652,70	- 15,03	- 292,29	1 501,82	1 401,09	- 6,71	- 100,73
eigene Schuldverschreibungen	0,74	0,77	+ 4,08	+ 0,03	0,05	0,05	+ 0,38	+ 0,00	0,28	0,10	- 63,54	- 0,18
Aktien*	369,73	430,84	+ 16,53	+ 61,11	391,04	404,77	+ 3,51	+ 13,73	466,36	467,67	+ 0,28	+ 1,31
Gesamtbestand	2 091,03	2 644,25	+ 26,46	+ 553,22	2 336,08	2 057,52	- 11,92	- 278,56	1 867,73	1 969,60	+ 5,45	+ 101,86

* Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, gegebenenfalls inklusive Handelsbestand auf der Aktivseite

träge im Kreditgeschäft sowie bei festverzinslichen Wertpapieren. Der Anstieg der Zinsaufwendungen resultiert insbesondere aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der Änderung der Bewertungsmethode bei Rückstellungen für Prämiensparverträge bei gleichzeitigem Rückgang der Zinsaufwendungen für das Einlagengeschäft.

Unter anderem verweist die Sparkasse mit Blick auf das Zinsergebnis auf Aufwendungen in Höhe von 20 (4) Mill. Euro sowie Erträge in Höhe von 14 (2) Mill. Euro, die aus „Close-out-Zahlungen“ aus der Beendigung von Swaps resultieren. Die Schließung von Swaps sei im Rahmen der Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgt und diene auch der Begrenzung von Adressenausfallrisiken gegenüber Kontrahenten sowie der künftigen Stabilisierung des Zinsergebnisses. Für Swapgeschäfte im

Kundengeschäft mit vorhandenen Zinsuntergrenzen, so heißt es weiter, wurden Rückstellungen bei Verpflichtungsüberschüssen gebildet und unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Die laufenden Erträge aus Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen stiegen in Düsseldorf gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 2 Mill. Euro. Die laufenden Erträge aus Beteiligungen verringerten sich auf 5 (14) Mill. Euro, aus Anteilen an verbundenen Unternehmen legten sie mit 35 (24) Mill. Euro deutlich zu.

Während im Berichtsjahr bei den deutschen Sparkassen insgesamt die leichten Rückgänge des Zinsüberschusses durch ein Plus des Provisionsüberschusses überkompensiert werden konnte, ist dies bei den Großsparkassen nicht der Fall. Gleichwohl

hat sich der **Provisionsüberschuss** bei 21 der hier betrachteten Häuser erhöht. Lediglich die Sparkassen in Bremen (minus 2,1%), Leipzig (minus 1,5%) und Dresden (minus 0,1%) melden leichte Rückgänge. Den stärksten Zuwachs weist mit plus 11,6% die Sparkasse Münsterland Ost aus, insbesondere aufgrund höherer Erträge aus dem Giro- und Wertpapiergeschäft, wie sie im Bundesanzeiger erläutert.

Sehr detailliert berichtet die traditionell ertragsstarke **Mittelbrandenburgische Sparkasse (MBS)** über die Ursachen der Erhöhung des Provisionsüberschusses um 10,9% auf 89,95 Mill. Euro beziehungsweise relativ von 0,58% auf 0,62% der Durchschnittsbilanzsumme (DBS). Sie sieht dabei das Wachstum durch die Sparkasse und die Tochtergesellschaft Weberbank getragen. Den absoluten Zuwachs beim Provisions-

Kreissparkasse Ludwigsburg		Sparkasse Münsterland Ost		Stadt- und Kreissparkasse Leipzig		Bilanz
31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	
50,79	53,38	72,51	74,11	40,21	42,35	Ausleihquote ¹⁾
50,36	53,01	71,63	73,43	39,54	41,58	Kundenforderungen in % der Bilanzsumme
7,60	7,82	10,35	4,98	37,69	24,61	Forderungen an Banken in % der Bilanzsumme
38,01	35,46	13,61	18,60	16,54	27,31	Wertpapieranlagen ²⁾ in % der Bilanzsumme
21,47	16,18	6,69	12,03	12,03	22,82	darunter Festverzinsliche in % der Bilanzsumme
65,17	65,22	75,13	79,76	79,31	82,10	Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme
21,67	21,23	13,15	9,51	12,16	9,30	Bankengelder in % der Bilanzsumme
89,52	89,12	88,48	89,34	91,47	91,40	Gesamtverbindlichkeiten ³⁾ in % der Bilanzsumme
129,40	123,03	104,90	108,61	200,60	197,44	Kundeneinlagen in % der Kundenforderungen
2,68	2,66	0,20	0,07	0,00	0,00	Begebene Schuldverschreibungen in % der Bilanzsumme
2014	2015	2014	2015	2014	2015	Zur Ertragsrechnung
81,13	80,04	80,61	78,21	72,02	72,68	Anteil Zinsüberschuss am Rohertrag
18,87	19,96	19,39	21,79	27,98	27,32	Anteil Provisionsüberschuss am Rohertrag
42,51	43,24	38,50	40,89	55,39	56,51	Anteil Personalkosten am Zinsüberschuss
67,06	73,50	73,90	77,30	95,28	96,73	Anteil Verwaltungskosten am Zinsüberschuss
265,88	263,28	256,94	283,90	462,55	757,73	Zinsertrag in % des Zinsaufwands
67,14	68,53	58,45	60,03	56,19	60,24	Anteil Steuern am Gewinn vor Steuern
-	0,66	-	22,89	-	-	Anteil Risikoversorge am Teilergebnis
0,24	0,21	0,00	0,00	0,00	0,00	Anteil Eigenhandel am Betriebsergebnis

1) Kundenkreditvolumen in % des Gesamtvolumens (Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten)

2) Schuldtitel usw., festverzinsliche Werte sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Werte

3) Bankengelder, Kundeneinlagen und verbriefte Verbindlichkeiten

Kreissparkasse Ludwigsburg				Sparkasse Münsterland Ost				Stadt- und Kreissparkasse Leipzig				Wertpapieranlagen
31.12.2014		31.12.2015		31.12.2014		31.12.2015		31.12.2014		31.12.2015		
Mill. Euro	in %	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	in %	
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Schuldtitel usw.
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	darunter Wechsel
2 108,26	1 603,21	- 23,96	- 505,04	594,18	1 066,71	+ 79,53	+ 472,54	1 061,89	2 020,71	+ 90,29	+ 958,82	Festverzinsliche Werte
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	darunter
2 105,78	1 600,15	- 24,01	- 505,63	585,39	1 062,80	+ 81,56	+ 477,41	1 061,89	2 020,71	+ 90,29	+ 958,82	Geldmarktpapiere
1 988,49	1 454,20	- 26,87	- 534,29	585,39	1 062,80	+ 81,56	+ 477,41	1 001,52	1 990,49	+ 98,75	+ 988,97	Anleihen
2,48	3,07	+ 23,87	+ 0,59	8,79	3,91	- 55,48	- 4,88	0,00	0,00	-	0,00	davon lombardfähig
1 620,97	1 903,50	+ 17,43	+ 282,53	597,45	576,71	- 3,47	- 20,74	398,20	397,34	- 0,22	- 0,86	eigene Schuldverschreibungen
3 729,22	3 506,72	- 5,97	- 222,51	1 191,62	1 643,42	+ 37,91	+ 451,80	1 460,09	2 418,05	+ 65,61	+ 957,96	Aktien*
												Gesamtbestand

* Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, gegebenenfalls inklusive Handelsbestand auf der Aktivseite

Bilanzen

Aus der Ertragsrechnung der Großsparkassen – Fortsetzung

Ertragsrechnung	Sparkasse Dortmund				Landessparkasse zu Oldenburg				Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen			
	2014	2015	Veränderungen		2014	2015	Veränderungen		2014	2015	Veränderungen	
	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro
Zinssaldo	140,27	139,25	- 0,7	- 1,02	163,78	160,91	- 1,8	- 2,87	123,09	139,87	+ 13,6	+ 16,77
Laufende Erträge	44,17	36,37	- 17,7	- 7,80	3,53	6,89	+ 95,4	+ 3,37	13,31	19,92	+ 49,7	+ 6,61
Zinsüberschuss	184,44	175,62	- 4,8	- 8,82	167,31	167,80	+ 0,3	+ 0,50	136,41	159,79	+ 17,1	+ 23,39
Provisionsüberschuss	47,95	49,98	+ 4,2	+ 2,04	43,44	46,48	+ 7,0	+ 3,04	44,46	47,11	+ 6,0	+ 2,65
Rohertrag	232,39	225,60	- 2,9	- 6,79	210,74	214,28	+ 1,7	+ 3,54	180,87	206,91	+ 14,4	+ 26,04
Verwaltungsaufwendungen	141,83	144,33	+ 1,8	+ 2,50	147,37	150,02	+ 1,8	+ 2,66	138,18	147,48	+ 6,7	+ 9,31
Personalkosten	93,43	94,88	+ 1,6	+ 1,46	90,24	90,53	+ 0,3	+ 0,29	88,53	89,99	+ 1,6	+ 1,46
andere Verwaltungsaufwendungen	43,85	44,85	+ 2,3	+ 1,00	48,47	51,20	+ 5,6	+ 2,73	43,12	48,84	+ 13,3	+ 5,73
Abschreibungen auf Sachanlagen	4,55	4,60	+ 1,0	+ 0,05	8,66	8,29	- 4,2	- 0,36	6,53	8,65	+ 32,5	+ 2,12
Teilbetriebsergebnis	90,56	81,27	- 10,3	- 9,29	63,37	64,26	+ 1,4	+ 0,88	42,69	59,42	+ 39,2	+ 16,73
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	0,00	0,00	-	+ 0,00	- 0,41	0,01	-	+ 0,42	0,00	0,00	-	+ 0,00
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	2,20	2,03	- 7,6	- 0,17	- 7,39	- 8,87	-	- 1,48	- 5,22	6,66	-	+ 11,88
Risikovorsorge	2,88	3,97	+ 38,0	+ 1,09	7,63	16,84	+ 120,6	+ 9,21	- 6,62	8,12	-	+ 14,74
Betriebsergebnis	89,88	79,34	- 11,7	- 10,55	47,94	38,55	- 19,6	- 9,39	44,09	57,96	+ 31,5	+ 13,88
Saldo der übrigen Aufwendungen/Erträge*	- 49,13	- 38,48	-	+ 10,64	- 10,00	- 0,80	-	+ 9,20	- 15,01	- 25,04	-	- 10,03
Gewinn vor Steuern	40,76	40,85	+ 0,2	+ 0,09	37,94	37,75	- 0,5	- 0,19	29,08	32,92	+ 13,2	+ 3,84
Steuern	27,97	28,07	+ 0,3	+ 0,09	17,94	17,75	- 1,0	- 0,19	16,88	20,55	+ 21,8	+ 3,67
Jahresüberschuss	12,78	12,78	- 0,0	- 0,00	20,00	20,00	0,0	+ 0,00	12,20	12,37	+ 1,4	+ 0,17
Einstellung in offene Rücklagen	0,00	0,00	-	+ 0,00	0,00	0,00	-	+ 0,00	0,00	0,00	-	+ 0,00
Bilanzgewinn	12,78	12,78	0,0	+ 0,00	20,00	20,00	0,0	+ 0,00	12,20	12,37	+ 1,4	+ 0,17

*gegebenenfalls inklusive Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken

Aus der Bilanz der Großsparkassen – Fortsetzung

Aus der Bilanz	Sparkasse Dortmund				Landessparkasse zu Oldenburg				Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen			
	31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen	
	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro
Kundenkreditvolumen	5 251,67	5 576,20	+ 6,2	+ 324,53	7 041,54	7 276,54	+ 3,3	+ 235,00	4 993,61	5 349,52	+ 7,1	+ 355,91
Wechselkredite	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Wechselbestand	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Indossamente	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Kundenforderungen	4 945,79	5 291,65	+ 7,0	+ 345,86	6 658,35	6 908,85	+ 3,8	+ 250,50	4 762,60	5 117,95	+ 7,5	+ 355,34
Avale	305,88	284,55	- 7,0	- 21,33	383,20	367,69	- 4,0	- 15,50	231,00	231,57	+ 0,2	+ 0,57
Kundeneinlagen	6 583,95	6 832,66	+ 3,8	+ 248,71	6 216,86	6 454,71	+ 3,8	+ 237,84	6 184,48	6 277,46	+ 1,5	+ 92,98
Spareinlagen	3 027,58	2 938,08	- 3,0	- 89,49	3 108,09	3 061,46	- 1,5	- 46,63	2 632,29	2 578,97	- 2,0	- 53,32
Kündigungsfrist 3 Monate	2 474,25	2 277,63	- 7,9	- 196,62	2 580,87	2 796,44	+ 8,4	+ 215,57	1 703,10	1 698,07	- 0,3	- 5,02
über 3 Monate	553,33	660,45	+ 19,4	+ 107,12	527,22	265,02	- 49,7	- 262,20	929,19	880,90	- 5,2	- 48,30
andere Verbindlichkeiten	3 556,38	3 894,58	+ 9,5	+ 338,20	3 108,77	3 393,25	+ 9,2	+ 284,48	3 552,19	3 698,49	+ 4,1	+ 146,30
täglich fällig	3 330,03	3 704,53	+ 11,2	+ 374,49	2 551,88	3 100,44	+ 21,5	+ 548,57	3 257,59	3 643,96	+ 11,9	+ 386,37
befristet	226,34	190,05	- 16,0	- 36,29	556,89	292,80	- 47,4	- 264,09	294,59	54,53	- 81,5	- 240,06
Forderungen an Kreditinstitute	625,58	631,76	+ 1,0	+ 6,18	206,87	120,29	- 41,8	- 86,57	1 090,08	598,22	- 45,1	- 491,86
täglich fällig	274,09	90,50	- 67,0	- 183,58	193,98	112,14	- 42,2	- 81,84	28,77	19,73	- 31,4	- 9,03
andere Forderungen	351,49	541,26	+ 54,0	+ 189,76	12,89	8,15	- 36,8	- 4,74	1 061,31	578,48	- 45,5	- 482,83
Bankengelder	776,55	787,75	+ 1,4	+ 11,20	1 233,24	1 138,73	- 7,7	- 94,51	1 155,28	1 089,55	- 5,7	- 65,73
täglich fällig	1,78	1,43	- 19,3	- 0,34	14,12	0,03	- 99,8	- 14,09	113,38	186,39	+ 64,4	+ 73,01
befristet	774,78	786,32	+ 1,5	+ 11,54	1 219,12	1 138,70	- 6,6	- 80,42	1 041,90	903,16	- 13,3	- 138,74
verbriefte Verbindlichkeiten	65,26	67,72	+ 3,8	+ 2,46	79,11	75,26	- 4,9	- 3,85	0,09	0,05	- 47,1	- 0,04
begebene Schuldverschreibungen	65,26	67,72	+ 3,8	+ 2,46	79,11	75,26	- 4,9	- 3,85	0,09	0,05	- 47,1	- 0,04
Handelsbestand	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Barreserve	90,01	163,53	+ 81,7	+ 73,52	75,35	129,36	+ 71,7	+ 54,00	147,11	166,91	+ 13,5	+ 19,80
in % der Gesamtverbindlichkeiten	1,21	2,13	-	-	1,00	1,69	-	-	2,00	2,27	-	-
Eigenmittel	476,13	482,92	+ 1,4	+ 6,78	550,21	503,80	- 8,4	- 46,41	502,05	493,74	- 1,7	- 8,31
nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	-	0,00	92,21	25,80	- 72,0	- 66,41	56,65	35,97	- 36,5	- 20,68
Genussrechte	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Eigenkapital	476,13	482,92	+ 1,4	+ 6,78	458,00	478,00	+ 4,4	+ 20,00	445,40	457,77	+ 2,8	+ 12,37
Gewinnrücklagen	463,35	470,13	+ 1,5	+ 6,78	438,00	458,00	+ 4,6	+ 20,00	433,20	445,40	+ 2,8	+ 12,20
Bilanzgewinn	12,78	12,78	- 0,0	- 0,00	20,00	20,00	0,0	0,00	12,20	12,37	+ 1,4	+ 0,17
Eigenmittel in % der Bilanzsumme	5,75	5,63	-	-	6,54	5,92	-	-	6,19	6,05	-	-
Bilanzsumme	8 273,51	8 580,90	+ 3,7	+ 307,39	8 411,72	8 510,45	+ 1,2	+ 98,73	8 111,75	8 164,94	+ 0,7	+ 53,19
Gesamtvolumen ¹⁾	8 579,39	8 865,45	+ 3,3	+ 286,06	8 794,91	8 878,14	+ 0,9	+ 83,23	8 342,75	8 396,51	+ 0,6	+ 53,76

¹⁾ Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten



Sparkasse Krefeld				Sparkasse Essen				Kreissparkasse Heilbronn				Ertragsrechnung
2014	2015	Veränderungen		2014	2015	Veränderungen		2014	2015	Veränderungen		
in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	
125,36	126,46	+ 0,9	+ 1,10	133,49	130,59	- 2,2	- 2,90	142,58	124,76	- 12,5	- 17,83	Zinssaldo
27,94	27,92	- 0,1	- 0,03	20,58	19,74	- 4,1	- 0,85	25,03	29,16	+ 16,5	+ 4,13	Laufende Erträge
153,30	154,37	+ 0,7	+ 1,07	154,07	150,33	- 2,4	- 3,75	167,61	153,92	- 8,2	- 13,69	Zinsüberschuss
43,03	45,13	+ 4,9	+ 2,10	46,30	48,31	+ 4,3	+ 2,00	45,10	47,52	+ 5,3	+ 2,41	Provisionsüberschuss
196,33	199,51	+ 1,6	+ 3,18	200,37	198,63	- 0,9	- 1,74	212,71	201,43	- 5,3	- 11,28	Rohertrag
143,83	141,57	- 1,6	- 2,26	141,71	147,30	+ 3,9	+ 5,59	128,70	135,17	+ 5,0	+ 6,47	Verwaltungsaufwendungen
94,48	94,34	- 0,2	- 0,15	87,64	93,00	+ 6,1	+ 5,36	86,11	88,80	+ 3,1	+ 2,68	Personalkosten
41,21	39,85	- 3,3	- 1,35	45,40	46,89	+ 3,3	+ 1,49	36,55	40,44	+ 10,6	+ 3,89	andere Verwaltungsaufwendungen
8,14	7,37	- 9,4	- 0,77	8,67	7,41	- 14,6	- 1,26	6,04	5,93	- 1,7	- 0,10	Abschreibungen auf Sachanlagen
52,50	57,94	+ 10,4	+ 5,44	58,67	51,33	- 12,5	- 7,33	84,01	66,26	- 21,1	- 17,75	Teilbetriebsergebnis
0,00	0,00	-	+ 0,00	0,06	0,01	- 87,2	- 0,06	- 0,24	0,00	-	+ 0,24	Nettoergebnis aus Finanzgeschäften
0,83	1,78	+ 113,0	+ 0,94	0,43	3,39	*	+ 2,95	- 8,56	- 10,22	-	- 1,66	Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen
20,44	- 0,08	-	- 20,52	1,59	- 7,54	-	- 9,13	39,11	- 186,29	-	- 225,40	Risikovorsorge
32,89	59,80	+ 81,8	+ 26,91	57,58	62,27	+ 8,2	+ 4,70	36,10	242,33	*	+ 206,24	Betriebsergebnis
- 5,84	- 33,76	-	- 27,93	- 25,32	- 26,56	-	- 1,24	1,35	- 200,00	-	- 201,35	Saldo der übrigen Aufwendungen/ Erträge*
27,06	26,04	- 3,8	- 1,02	32,26	35,71	+ 10,7	+ 3,45	37,44	42,33	+ 13,1	+ 4,89	Gewinn vor Steuern
19,06	18,09	- 5,1	- 0,97	17,34	22,18	+ 27,9	+ 4,84	21,98	26,91	+ 22,4	+ 4,93	Steuern
7,99	7,95	- 0,6	- 0,04	14,92	13,53	- 9,3	- 1,39	15,47	15,42	- 0,3	- 0,04	Jahresüberschuss
0,00	0,00	-	+ 0,00	0,00	0,00	-	+ 0,00	7,00	7,00	0,0	+ 0,00	Einstellung in offene Rücklagen
7,99	7,95	- 0,6	- 0,04	14,92	13,53	- 9,3	- 1,39	8,47	8,42	- 0,5	- 0,04	Bilanzgewinn

*gegebenfalls inklusive Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken

Sparkasse Krefeld				Sparkasse Essen				Kreissparkasse Heilbronn				Aus der Bilanz
31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		
in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in Mill. Euro	in %	in Mill. Euro	
4 735,55	4 848,31	+ 2,4	+ 112,76	5 847,60	5 837,80	- 0,2	- 9,80	5 453,87	5 995,35	+ 9,9	+ 541,48	Kundenkreditvolumen
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Wechselkredite
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Wechselbestand
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Indossamente
4 557,22	4 692,67	+ 3,0	+ 135,45	5 634,05	5 640,97	+ 0,1	+ 6,92	5 321,66	5 835,03	+ 9,6	+ 513,37	Kundenforderungen
178,33	155,64	- 12,7	- 22,69	213,55	196,83	- 7,8	- 16,72	132,21	160,32	+ 21,3	+ 28,11	Avale
5 775,34	5 997,92	+ 3,9	+ 222,58	5 643,92	5 929,18	+ 5,1	+ 285,26	6 313,97	5 635,43	- 10,7	- 678,53	Kundeneinlagen
1 660,86	1 758,56	+ 5,9	+ 97,70	1 880,51	1 936,69	+ 3,0	+ 56,19	2 153,97	2 055,50	- 4,6	- 98,47	Sparanlagen
1 340,85	1 482,07	+ 10,5	+ 141,23	1 615,17	1 744,07	+ 8,0	+ 128,89	1 787,53	1 663,71	- 6,9	- 123,82	Kündigungssfrist 3 Monate
320,01	276,48	- 13,6	- 43,53	265,33	192,63	- 27,4	- 72,71	366,44	391,79	+ 6,9	+ 25,35	über 3 Monate
4 114,48	4 239,36	+ 3,0	+ 124,88	3 763,42	3 992,49	+ 6,1	+ 229,08	4 160,00	3 579,93	- 13,9	- 580,06	andere Verbindlichkeiten
3 360,28	3 688,33	+ 9,8	+ 328,05	2 920,82	3 120,28	+ 6,8	+ 199,46	3 500,55	3 232,36	- 7,7	- 268,19	täglich fällig
754,20	551,03	- 26,9	- 203,17	842,60	872,21	+ 3,5	+ 29,61	659,45	347,57	- 47,3	- 311,88	befristet
719,08	953,38	+ 32,6	+ 234,30	858,25	864,76	+ 0,8	+ 6,51	1 233,69	316,33	- 74,4	- 917,36	Forderungen an Kreditinstitute
218,58	327,56	+ 49,9	+ 108,98	194,00	127,86	- 34,1	- 66,13	468,60	25,66	- 94,5	- 442,94	täglich fällig
500,50	625,82	+ 25,0	+ 125,32	664,25	736,90	+ 10,9	+ 72,65	765,09	290,67	- 62,0	- 474,42	andere Forderungen
1 369,51	1 025,40	- 25,1	- 344,11	1 489,00	1 257,70	- 15,5	- 231,30	1 069,11	1 281,07	+ 19,8	+ 211,95	Bankgelder
42,76	306,01	*	+ 263,25	31,88	38,18	+ 19,8	+ 6,30	2,24	35,21	*	+ 32,98	täglich fällig
1 326,75	719,39	- 45,8	- 607,35	1 457,12	1 219,52	- 16,3	- 237,60	1 066,88	1 245,85	+ 16,8	+ 178,97	befristet
246,13	133,71	- 45,7	- 112,42	52,53	49,70	- 5,4	- 2,83	515,23	67,81	- 86,8	- 447,41	verbriefte Verbindlichkeiten
246,13	133,71	- 45,7	- 112,42	52,53	49,70	- 5,4	- 2,83	515,23	67,81	- 86,8	- 447,41	begebene Schuldverschreibungen
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Handelsbestand
393,91	148,94	- 62,2	- 244,97	131,99	107,21	- 18,8	- 24,78	336,76	108,97	- 67,6	- 227,79	Barreserve
5,33	2,08	-	-	1,84	1,48	-	-	4,26	1,56	-	-	in % der Gesamtverbindlichkeiten
492,96	490,97	- 0,4	- 1,99	520,85	465,40	- 10,6	- 55,45	480,42	495,85	+ 3,2	+ 15,42	Eigenmittel
46,69	36,75	- 21,3	- 9,94	66,33	0,91	- 98,6	- 65,42	0,00	0,00	-	0,00	nachrangige Verbindlichkeiten
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Genussrechte
446,27	454,22	+ 1,8	+ 7,95	454,52	464,49	+ 2,2	+ 9,97	480,42	495,85	+ 3,2	+ 15,42	Eigenkapital
438,27	446,27	+ 1,8	+ 7,99	439,60	450,96	+ 2,6	+ 11,36	471,96	487,42	+ 3,3	+ 15,47	Gewinnrücklagen
7,99	7,95	- 0,6	- 0,04	14,92	13,53	- 9,3	- 1,39	8,47	8,42	- 0,5	- 0,04	Bilanzgewinn
6,00	6,13	-	-	6,52	5,81	-	-	5,54	6,22	-	-	Eigenmittel in % der Bilanzsumme
8 218,25	8 013,80	- 2,5	- 204,45	7 984,18	8 012,28	+ 0,4	+ 28,10	8 670,79	7 974,54	- 8,0	- 696,25	Bilanzsumme
8 396,58	8 169,44	- 2,7	- 227,14	8 197,73	8 209,11	+ 0,1	+ 11,38	8 803,00	8 134,85	- 7,6	- 668,14	Gesamt volumen ¹⁾

¹⁾ Gesamt volumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten

Bilanzen

ergebnis resultiert dabei in der Sparkasse im Wesentlichen aus einer positiven Entwicklung im Karten-/Barzahlungsverkehr, im Wertpapier-, im Auslands- und in Vermittlungsgeschäften. So konnten durch einen gestiegenen Fondsabsatz die Wertpapierprovisionen trotz hoher Fälligkeiten bei den verzinslichen Wertpapieren und insgesamt rückläufiger Bestände in den Kundendepots um 16,8% gesteigert werden. Nach wie vor, so die Sparkasse, machen Renten und Fondsanlagen zirka 90% des Wertpapiervermögens ihrer Kunden aus.

Die Erträge aus dem **Auslandsgeschäft** erhöhten sich bei der MBS im Wesentlichen durch Zuwächse im kommerziellen Geschäft um 28,6%. Der Anteil am gesamten Provisionsergebnis, so der ergänzende Hin-

weis, ist mit 1,3% aber vergleichsweise gering. Einen deutlichen Zuwachs verzeichneten die Erträge aus dem Karten- und Barzahlungsverkehr mit 39,5%, wohingegen die Giroprovisionen nahezu stabil gehalten werden konnten. Innerhalb des **Vermittlungsgeschäftes** verweist die Sparkasse auf ein differenziertes Bild mit einer insgesamt leicht positiven Entwicklung von 1,2%. Während die Provisionen aus dem Versicherungsgeschäft aufgrund geringerer Nachfrage um 8,9% zurückgingen, zeigten sich hingegen im Immobilien- und Bauspargeschäft Zuwächse von 19,2% beziehungsweise 15,8%. Der Rückgang bei den Versicherungsprovisionen wird dabei teilweise auf die Umstellung von Provisionszahlungen aufgrund des Lebensversicherungs-Reformgesetzes zurückgeführt. Dass der Provisionsüberschuss

in der Weberbank um 21,5% gewachsen ist und das relative Ergebnis mit 0,91% der DBS deutlich über dem Vorjahresniveau lag, schreibt die Sparkasse deutlich gestiegenen Erträgen aus der Vermögensverwaltung zu.

Betrachtet man den **Rohrertrag** als Summe von Zins- und Provisionsüberschuss lagen 15 Sparkassen im Plus und acht im Minus. Der Anteil des Zinsgeschäftes am Rohrertrag schwankt dabei von 72,68 (72,02) (Stadt- und Kreissparkasse Leipzig) bis 84,62 (84,38)% (Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg). Umgekehrt generiert damit die Stadt- und Kreissparkasse Leipzig 27,32 (27,98)% des Rohrertrages aus dem Provisionsgeschäft, während es bei der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg 15,38 (15,62)% sind.

Großsparkassen im Kennzahlenvergleich – Fortsetzung

Bilanz	Sparkasse Dortmund		Landessparkasse zu Oldenburg		Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen	
	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015
Ausleihquote ¹⁾	61,21	62,90	80,06	81,96	59,86	63,71
Kundenforderungen in % der Bilanzsumme	59,78	61,67	79,16	81,18	58,71	62,68
Forderungen an Banken in % der Bilanzsumme	7,56	7,36	2,46	1,41	13,44	7,33
Wertpapieranlagen ²⁾ in % der Bilanzsumme	29,25	26,88	15,01	13,50	23,50	25,16
darunter Festverzinsliche in % der Bilanzsumme	16,57	14,40	14,66	13,15	19,12	19,64
Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme	79,58	79,63	73,91	75,84	76,24	76,88
Bankengelder in % der Bilanzsumme	9,39	9,18	14,66	13,38	14,24	13,34
Gesamtverbindlichkeiten ³⁾ in % der Bilanzsumme	89,75	89,60	89,51	90,11	90,48	90,23
Kundeneinlagen in % der Kundenforderungen	133,12	129,12	93,37	93,43	129,85	122,66
Begebene Schuldverschreibungen in % der Bilanzsumme	0,79	0,79	0,94	0,88	0,00	0,00
Zur Ertragsrechnung	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Anteil Zinsüberschuss am Rohrertrag	79,37	77,85	79,39	78,31	75,42	77,23
Anteil Provisionsüberschuss am Rohrertrag	20,63	22,15	20,61	21,69	24,58	22,77
Anteil Personalkosten am Zinsüberschuss	50,65	54,03	53,94	53,95	64,90	56,32
Anteil Verwaltungskosten am Zinsüberschuss	76,89	82,18	88,08	89,40	101,30	92,30
Zinsertrag in % des Zinsaufwands	270,27	305,07	249,98	278,09	262,72	401,98
Anteil Steuern am Gewinn vor Steuern	68,63	68,71	47,28	47,02	58,05	62,43
Anteil Risikovorsorge am Teilbetriebsergebnis	3,18	4,89	12,05	26,21	-	13,66
Anteil Eigenhandel am Betriebsergebnis	0,00	0,00	-	0,03	0,00	0,00

1) Kundenkreditvolumen in % des Gesamtvolumens (Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten)

2) Schuldtitel usw., festverzinsliche Werte sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Werte

3) Bankengelder, Kundeneinlagen und verbrieftete Verbindlichkeiten

Wertpapieranlagen der Großsparkassen – Fortsetzung

Wertpapieranlagen	Sparkasse Dortmund				Landessparkasse zu Oldenburg				Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen			
	31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen	
	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro
Schuldtitel usw.	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
darunter Wechsel	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Festverzinsliche Werte	1 370,52	1 235,24	- 9,87	- 135,28	1 234,22	1 120,89	- 9,18	- 113,33	1 550,85	1 603,74	+ 3,41	+ 52,89
darunter												
Geldmarktpapiere	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00
Anleihen	1 370,52	1 235,24	- 9,87	- 135,28	1 233,20	1 119,32	- 9,23	- 113,88	1 550,85	1 603,74	+ 3,41	+ 52,89
davon lombardfähig	1 287,45	1 148,97	- 10,76	- 138,48	1 180,81	1 066,30	- 9,70	- 114,51	1 540,80	1 593,69	+ 3,43	+ 52,89
eigene Schuldverschreibungen	0,00	0,00	-	0,00	1,02	1,56	+ 54,04	+ 0,55	0,00	0,00	-	0,00
Aktien*	1 049,83	1 071,23	+ 2,04	+ 21,40	28,02	28,40	+ 1,35	+ 0,38	355,29	450,51	+ 26,80	+ 95,21
Gesamtbestand	2 420,35	2 306,47	- 4,71	- 113,88	1 262,24	1 149,29	- 8,95	- 112,95	1 906,14	2 054,25	+ 7,77	+ 148,10

* Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, gegebenenfalls inklusive Handelsbestand auf der Aktivseite

Gestiegen sind in 19 der betrachteten Großsparkassen die **Verwaltungsaufwendungen**, allerdings in höchst unterschiedlichem Maße, besonders stark in der Sparkasse Bremen (plus 17,0%) in der Stadtsparkasse München (plus 10,9%) und in der Kreissparkasse Ludwigsburg (plus 9,1%). Während die Sachkosten in Bremen sogar leicht zurückgeführt werden konnten, wird für die Personalkosten ein Plus von knapp 33% ausgewiesen. Die Sparkasse nennt als außerordentlichen Effekt umfangreiche, sozial verträglich gestaltete Vorruhestandsvereinbarungen und die daraus resultierenden Rückstellungserfordernisse und verweist in den Folgejahren korrespondierend zur Laufzeit der Vorruhestandsvereinbarungen auf kommende Aufwandsentlastungen. Bereinigt um diesen Einmaleffekt, so heißt es, reduzierte sich

der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Mill. Euro.

Die **Stadtsparkasse München** verweist auf die Aufwendungen im Rahmen der strategischen Neuausrichtung und mit Blick auf die Steigerung des Personalaufwands im Wesentlichen auf die um 11,7 Mill. Euro gestiegenen Kosten für die Altersversorgung.

Die Stadtsparkasse Düsseldorf als Institut mit den stärksten **Kostensenkungen** nennt als Ursache für die Rückführung ihrer Verwaltungsaufwendungen um 8,3% primär Aufwendungen im Vorjahr in Höhe von 15 Mill. Euro für die Bildung einer Rückstellung im Rahmen eines für fünf Jahre entwickelten Programmes zur Deckelung des Personalaufwandes.

Wiesen im Vorjahr unter Einbeziehung der erst nachträglich veröffentlichten Ergebnisse der Stadtsparkasse Düsseldorf 14 der betrachteten 24 Großsparkassen bei der **Risikoversorge** einen Ertrag aus, so sind es diesmal 13. Den stärksten Swing in die eine oder andere Richtung weisen dabei die Haspa und die Kreissparkasse Heilbronn aus. In der größten deutschen Sparkasse war im Berichtsjahr 2015 zwar eine höhere Risikoversorge bei der Bewertung der eigenen Wertpapiere zu verzeichnen, die Vorsorge im Kreditgeschäft wird jedoch weiterhin als sehr günstig eingestuft. Dass die Risikoversorge insgesamt anders als im Vorjahr wieder als Aufwand ausgewiesen wird, führt die Sparkasse auf eine über ihren Erwartungen liegende Vorsorge für mögliche Risiken in den Folgejahren zurück.

Sparkasse Krefeld		Sparkasse Essen		Kreissparkasse Heilbronn		Bilanz
31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	
56,40	59,35	71,33	71,11	61,95	73,70	Ausleihquote ¹⁾
55,45	58,56	70,57	70,40	61,37	73,17	Kundenforderungen in % der Bilanzsumme
8,75	11,90	10,75	10,79	14,23	3,97	Forderungen an Banken in % der Bilanzsumme
28,18	24,91	13,25	13,88	18,62	19,54	Wertpapieranlagen ²⁾ in % der Bilanzsumme
20,02	17,57	8,35	9,34	10,14	9,91	darunter Festverzinsliche in % der Bilanzsumme
70,27	74,84	70,69	74,00	72,82	70,67	Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme
16,66	12,80	18,65	15,70	12,33	16,06	Bankengelder in % der Bilanzsumme
89,93	89,31	90,00	90,32	91,09	87,58	Gesamtverbindlichkeiten ³⁾ in % der Bilanzsumme
126,73	127,81	100,18	105,11	118,65	96,58	Kundeneinlagen in % der Kundenforderungen
2,99	1,67	0,66	0,62	5,94	0,85	Begebene Schuldverschreibungen in % der Bilanzsumme
2014	2015	2014	2015	2014	2015	Zur Ertragsrechnung
78,08	77,38	76,89	75,68	78,80	76,41	Anteil Zinsüberschuss am Rohertrag
21,92	22,62	23,11	24,32	21,20	23,59	Anteil Provisionsüberschuss am Rohertrag
61,63	61,11	56,89	61,87	51,38	57,69	Anteil Personalkosten am Zinsüberschuss
93,82	91,70	91,98	97,98	76,79	87,82	Anteil Verwaltungskosten am Zinsüberschuss
184,57	222,87	215,19	232,25	232,86	229,08	Zinsertrag in % des Zinsaufwands
70,45	69,47	53,74	62,11	58,70	63,57	Anteil Steuern am Gewinn vor Steuern
38,93	-	2,71	-	46,56	-	Anteil Risikoversorge am Teilbetriebsergebnis
0,00	0,00	0,11	0,01	-	0,00	Anteil Eigenhandel am Betriebsergebnis

1) Kundenkreditvolumen in % des Gesamtvolumens (Gesamtvolumen = Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten)

2) Schuldtitel usw., festverzinsliche Werte sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Werte

3) Bankengelder, Kundeneinlagen und verbrieft Verbindlichkeiten

Sparkasse Krefeld				Sparkasse Essen				Kreissparkasse Heilbronn				Wertpapieranlagen
31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		31.12.2014	31.12.2015	Veränderungen		
Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	Mill. Euro	Mill. Euro	in %	Mill. Euro	
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	Schuldtitel usw.
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	darunter Wechsel
1 726,31	1 418,02	- 17,86	- 308,29	667,56	749,16	+ 12,22	+ 81,60	878,94	790,19	- 10,10	- 88,75	Festverzinsliche Werte
0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	darunter
1 645,23	1 408,22	- 14,41	- 237,01	666,35	748,47	+ 12,33	+ 82,13	878,94	790,19	- 10,10	- 88,75	Geldmarktpapiere
1 493,15	1 291,89	- 13,48	- 201,26	666,35	748,47	+ 12,33	+ 82,13	827,81	751,56	- 9,21	- 76,24	Anleihen
81,08	9,80	- 87,92	- 71,28	1,22	0,69	- 43,65	- 0,53	0,00	0,00	-	0,00	davon lombardfähig
589,59	578,47	- 1,89	- 11,12	390,18	362,57	- 7,07	- 27,60	735,89	767,85	+ 4,34	+ 31,96	eigene Schuldverschreibungen
2 315,90	1 996,49	- 13,79	- 319,41	1 057,74	1 111,73	+ 5,10	+ 53,99	1 614,83	1 558,04	- 3,52	- 56,79	Aktien*
												Gesamtbestand

* Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, gegebenenfalls inklusive Handelsbestand auf der Aktivseite

Ein Ertrag von 186,29 Mill. Euro steht bei der **Kreissparkasse Heilbronn** für die Risikovorsorge zu Buche. Die Bildung und gleichzeitig deutliche höhere Auflösung von § 340f HGB Vorsorgereserven (Umwidmung nach § 340g HGB), so die Erläuterung im Bundesanzeiger, führten zu einem aus Vorjahressicht unerwartet hohen positiven Bewertungsergebnis für Kredite. Ebenfalls unerwartet positiv entwickelte sich zudem das Bewertungsergebnis aus Wertpapiergeschäften insbesondere durch Kursgewinne aus dem vorzeitigen Verkauf von Länder-Schuldscheinen. Die Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB betragen im Berichtsjahr gut 200 Mill. Euro, das bedeutet eine Verdopplung.

Nach Berücksichtigung der Steuerposition, die sich bei 16 Großsparkassen erhöht hat, weisen sechs der betrachteten Häuser einen unveränderten **Jahresüberschuss** aus, bei sieben ist er gestiegen und bei elf rückläufig. Bei einigen Häusern wie der Haspa und der Sparkasse Köln Bonn gibt es allerdings Gewinn- beziehungsweise Teilgewinnabführungsverträge.

Neben den in den Tabellen berücksichtigten 24 Großsparkassen veröffentlichen die Berliner Sparkasse, die Braunschweigische Landessparkasse und die BW-Bank zwar keine gesonderten Geschäftsberichte, die beiden ersteren geben aber sehr wohl Eckdaten zum Geschäftsverlauf bekannt. Die auch als Sparkasse der Landeshauptstadt Stuttgart fungierende **Baden-Württembergische Bank (BW-Bank)** indes hat anders als in den vergangenen Jahren zum Jahresabschluss 2015 keine gesonderte Pressemitteilung oder einen eigenen Jahresbericht aufgelegt und veröffentlicht keine eigenen Geschäftszahlen mehr. Auch die Segmentberichterstattung der Muttergesellschaft Landesbank Baden-Württemberg über den Bereich Retail/Sparkassen bietet keine sinnvolle Annäherung. Denn diese enthält zwar die wesentlichen Aktivitäten der BW-Bank, aber darüber hinaus auch die Geschäfte im Rahmen der Sparkassenzentralbankfunktion der LBBW.

Die **Berliner Sparkasse** wird derzeit aus der alten Struktur der dortigen Landesbank heraus entwickelt. Der Umbau auf sparkassentypische Geschäftsstrukturen, so verlautet aus Berlin, geht in die Endphase und liegt gut im Zeitplan. Mit Blick auf die Geschäftsentwicklung meldet die Sparkas-

se der Hauptstadt für das zurückliegende Geschäftsjahr eine zum Teil deutliche, über den Erwartungen liegende Verbesserung bei den wesentlichen Kennziffern. Wesentliche Impulse für den Geschäftsverlauf werden der gewerblichen Immobilienfinanzierung zugeschrieben. Dass der Zinsüberschuss mit 733 (828) Mill. Euro deutlich unter dem Vorjahreswert liegt, wird maßgeblich dem Wegfall der Gewinnabführung der Berlin Hyp zugeschrieben. Der Provisionsüberschuss lag mit 244 Mill. Euro um 12 Mill. Euro unter dem Vorjahreswert. Die Verwaltungsaufwendungen stiegen auf 890 (799) Mill. Euro. Diese vergleichsweise deutliche Erhöhung um 11% wird vor allem den höheren Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen sowie den wachsenden regulatorischen Anforderungen zugeschrieben. So lag etwa der Aufwand für die 2015 erstmals nach europäischen Regeln erhobene Bankenabgabe mit 17 (1) Mill. Euro deutlich höher als im Vorjahr. Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft wies einen Nettoaufwand von 77 (152) Mill. Euro auf. Als Ergebnis nach Steuern stehen 12 Mill. Euro zu Buche. Das liegt deutlich über dem ursprünglichen Prognosen, die von einem Fehlbetrag ausgingen. Das Vorjahresergebnis von 47 Mill. Euro war zur vollständigen Wiederauffüllung der stillen Einlage genutzt worden.

Auch die zum Nord-LB-Konzern gehörende **Braunschweigische Landessparkasse** hat im Jahr ihres 250-jährigen Bestehens im Rahmen ihres Jahresberichts einige Kennzahlen veröffentlicht. Mit Blick auf die Bilanz weist das Institut zum Stichtag 31. Dezember 2015 Kredite und Darlehen in Höhe von unverändert 4,642 Mrd. Euro aus. Die Einlagen sind auf 5,295 (5,046) Mrd. Euro angewachsen. Die Eckdaten zur Ertragsentwicklung: Der Zinsüberschuss betrug 165,7 (165,7) Mill. Euro. Der Provisions- und Handelsüberschuss wird mit 30,9 (22,4) Mill. Euro ausgewiesen. Von 133,0 Mill. Euro im Vorjahr auf 125,7 Mill. Euro für das Berichtsjahr hat sich der Verwaltungsaufwand reduziert. Und als Betriebsergebnis nach Risikovorsorge verblieben 32,7 (31,3) Mill. Euro.

Die Veränderungen in den Vorständen der hier betrachteten Großsparkassen im Berichtsjahr 2015 sind schon in der Vorjahresausgabe dieser Bilanzbesprechung bis etwa zum Jahreswechsel 2015/2016 dokumentiert. Die angekündigten oder bereits vollzogenen **Personalveränderungen** auf

Vorstandsebene im laufenden Jahr werden im Folgenden in der Abfolge der Sparkasse in der DSGVO-Rangliste 2015 aufgeführt.

Dr. Nicole Handschuer, ehemals stellvertretendes Vorstandsmitglied der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg, wurde im Mai 2016 zum Vorstand der **Sparkasse Köln-Bonn** berufen. Sie hat ihr Amt mittlerweile angetreten und verantwortet die Bereiche Finanzen, Controlling und Risikomanagement. Der aktuelle Bereichsleiter des Großkundengeschäfts der Bayern-LB Stefan Hattenkofer wurde zum Vorstand der **Stadtsparkasse München** berufen. Er wird seine neue Aufgabe zum 1. Januar 2017 antreten und komplettiert mit Verantwortung für das Firmenkundengeschäft mit großen Unternehmen und Bauträgern, für Private Banking sowie für Treasury als viertes Mitglied den Vorstand.

Ende August 2016 hat der Verwaltungsrat der **Nassauischen Sparkasse** Michael Baumann zum neuen Vorstandsmitglied für das Privatkundengeschäft bestellt. Er folgt in dieser Funktion Andreas Fabich nach, der im Juli bekannt gegeben hatte, dass er die Naspas verlassen wird. Der Wechsel fand zum 1. September 2016 statt.

Auch bei der **Stadtsparkasse Düsseldorf** gab es personelle Veränderungen. Im August wurde das stellvertretende Vorstandsmitglied Dr. Stefan Dahm zum ordentlichen Vorstandsmitglied per 1. Oktober 2016 bestellt. Karin-Brigitte Göbel, seit 2009 Mitglied des Vorstandes der Stadtsparkasse, wurde ab 1. Januar 2017 für fünf Jahre wiederbestellt. Sie wird neue Vorsitzende des Vorstands. In dieser Position folgt sie Arndt M. Hallmann nach, der sein Amt zum 31. Dezember 2016 niederlegen wird.

Seit dem 1. Februar 2016 ist Michael Thanheiser neuer stellvertretender Vorstandsvorsitzender der **Landessparkasse zu Oldenburg**. An seinen Aufgaben als Leiter des Privatkundengeschäfts der Sparkasse wird sich in seiner neuen Position im Vorstand der Sparkasse jedoch nichts ändern. Er übernimmt das Amt von Harald Tölle, der Ende Januar 2016 aus dem Vorstand der LzO ausgeschieden ist. Neu im Vorstand ist der ehemalige Vorsitzende der Geschäftsleitung Mittelstand des Regionalgebietes Dortmund der Commerzbank, Olaf Hemike. Bei der LzO wird er für das Firmenkundengeschäft zuständig sein. ■■■■■